

*J. Redtenbacher.*  
*1/1890.*

# Katalog

der

# Österreichischen Cicadinen.

Von

**Franz Then,**

Professor am k. k. Theresianischen Gymnasium in Wien.



Prof. Then

Redtenbacher.

**O. ö. Landesmuseum**  
Linz a. D.  
~~Naturhistorische~~ Abteilung.

**MUSEUM FRANCISCO CAROLINUM**  
LINZ a. d. D.

WIEN 1886.

ALFRED HÖLDER

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS- BUCHHÄNDLER IN WIEN.

I. ROTHENTHURMSTRASSE 15.

**I 11824**

Separatabdruck aus dem Programm des k. k. Theresianischen Gymnasiums  
in Wien.

Nachdem Dr. Franz X. Fieber „Die europäischen Hemiptera (Rhynchota heteroptera)“ 1861 veröffentlicht hatte, war er eifrigst bemüht, das Material für ein neues Werk „Die europäischen Cicadinen“ zu sammeln und zu verarbeiten. Eine Reihe von Abhandlungen geben hievon Zeugnis, die Dr. Fieber in den „Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien“ publicierte u. z.:  
Synopsis der europäischen Arten Tettigometra. 1865.

Neue Gattungen und Arten in Homopteren (Cicadina Bur.), mit einer Tafel. 1866.

Grundzüge zur generischen Theilung der Delphacini, mit einer Tafel. 1866.

Europäische neue oder wenig bekannte Bythoscopida. 1868.

Berichtigungen zu Dr. Kirschbaum's Cicadinen u. s. w. 1868.

Synopsis der europäischen Deltocephali, mit zwei Tafeln. 1869.

Endlich erschien 1872 im Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn Fieber's Katalog der europäischen Cicadinen.\*)

Im Vorwort zu demselben kündigt Dr. Fieber sein großes Werk über Cicadinen an; es war ihm jedoch nicht gegönnt, seine Arbeit zum Abschluss zu bringen. Am 23. Februar 1872 starb Dr. Fieber. — Seine Manuscripte über Cicadinen, seine große Sammlung sowie seine Abbildungen von Cicadinen erwarben bald darauf durch Kauf die Entomologen Dr. August Puton in Remiremont, Lucian Lethierry in Lille und Ferdinand Reiber in Strass-

---

\*) Beachte auch „Entomologische Monographien“ von Dr. Fieber. Mit Tafeln. Abh. d. königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag. 1845. (Von Cicadinen sind die Cereopis-Arten beschrieben.)

burg. Es wurden nun Fieber's Schriften durch Dr. Puton und L. Lethierry ergänzt und durch F. Reiber ins Französische übertragen, worauf mit deren Publication in der Monatsschrift „Revue et Magasin de Zoologie“\*) im Jahre 1875 begonnen wurde. Das Werk führt den Titel:

Les Cicadines d'Europe, d'après les originaux et les publications les plus récentes, par le Dr. Franz Xavier Fieber. Traduit de l'allemand par Ferd. Reiber, membre de la Société entomologique de France.\*\*\*) Enthalten ist darin die Charakteristik sämtlicher Abtheilungen und Gattungen, und in den Tafeln sind Abbildungen der charakteristischen Merkmale der Gattungen gegeben; ferner werden die Arten der Membracida, Cicadaea und Fulgorida behandelt.\*\*\*)

In der Revue d'Entomologie wurde der Rest der Fieberischen Arbeiten publiciert (ein Theil des Manuscriptes ist verloren gegangen) u. z. 1884: Description des Cicadines d'Europe du groupe des Typhlocybini par Fr. X. Fieber. Traduit de l'allemand sur le manuscrit original par F. Reiber. Avec des additions par Lethierry. 1885: Des Genres Cicadula et Thamnottetix par Fr. X. Fieber. Traduit de l'allemand sur le manuscrit original par F. Reiber. Avec des additions par L. Lethierry.

Auf die citierten Schriften stützt sich größtentheils diese Arbeit, wobei zu beachten ist, dass bei den Beschreibungen der Arten sich mancher österreichische Fundort findet, der in Fieber's Katalog nicht speciell bemerkt erscheint. Auch muss hervorgehoben werden, dass einige Arten in dieses Verzeichnis aufgenommen wurden, für welche mir zwar ein österreichischer Fundort nicht bekannt ist, denen Fieber aber eine große Verbreitung zuschreibt.

Von besonderem Wert für die Zusammenstellung dieses Kataloges war ferner das Verzeichnis der Cicadinen Tirols von

\*) Revue et Magasin de Zoologie. Paris. Librairie zoologique de E. Deyrolle fils. 23. Rue de la Monnaie.

\*\*) Das Werk ist zu beziehn durch die Buchhandlung R. Friedländer & Sohn. Berlin, NW. Carlstrasse 11.

\*\*\*) In derselben Monatsschrift (Revue etc.) wurden 1877 die Arten der Gattung Hysteropterum veröffentlicht.

Professor M. Mayr,\*) der in demselben 158 Arten tirolischer Cicadinen anführt.

Angaben über österreichische Cicadinen lieferten auch folgende Werke und Abhandlungen:

Die Rhynchoten Livlands von Dr. Gustav Flor. Dorpat. 1861.

Die Cicadinen der Gegend von Wiesbaden und Frankfurt a. M. u. s. w. von Dr. C. L. Kirschbaum. Wiesbaden. Niedner. 1868.

C. Heller und C. v. Dalla-Torre: Über die Verbreitung der Thierwelt im Tiroler Hochgebirge. II. Abtheilung. Sitzungsberichte d. Akad. d. Wissenschaften. Wien, 86. Bd. 1882.

M. Łomnicki: Pluskwy równoskrzydłe (Hemiptera-Homoptera) zname dotychczas z Galicyi. Sprawozdanie Komisji Fizyograficznej Akad. w. Krakowie. 1883 (1884). (Die bis jetzt aus Galizien bekannten Hemiptera-Homoptera.)

Eine ganz besondere Bereicherung erfuhr mein Katalog durch den Umstand, dass der rühmlichst bekannte Entomologe Herr Paul Löw die Güte hatte, mir ein Verzeichnis der von ihm selbst gesammelten, österreichischen Cicadinen zu überlassen. Das Cicadinen-Verzeichnis des Herrn Paul Löw, das einen großen Reichthum einschlägiger Thiere in Niederösterreich constatirt, ist um so wertvoller, als er den einzelnen Arten interessante Bemerkungen über Vorkommen, Nährpflanzen u. s. w. beifügte, die ich bei den einzelnen Species unter seinem Namen vollinhaltlich wiedergebe. Daher finden sich auch bei der Angabe der von mir gesammelten Thiere ähnliche Notizen nur dort, wo ich in der Lage bin, die Beobachtungen des Herrn P. Löw zu ergänzen.

Bei jenen Arten, welche in den früher citierten Werken nicht beschrieben sind, ist auf entsprechende Abhandlungen verwiesen, so dass die vorliegende Schrift zugleich die für die Bestimmung der österreichischen Cicadinen nothwendigste Literatur ausweist. — Bei der Determination der Thiere wurde mir von Seiten des Herrn P. Löw, der wohl gegenwärtig die größte Cicadinensammlung in Österreich besitzt und über einen großen Schatz einschlägiger Literatur

---

\*) Rhynchota Tirolensia. II. Hemiptera homoptera (Cicadinen). Verzeichnet von P. Matthaeus Mayr O. S. F., Professor am k. k. Gymnasium in Hall. Berichte des naturw.-med. Vereins in Innsbruck. Wagner. 1880.

verfügt, die freundlichste Unterstützung zutheil, wofür ich ihm hiemit meinen Dank ausspreche.

Um Wiederholungen zu vermeiden, seien hier diejenigen Orte genauer angegeben, von welchen ich durch längeren Aufenthalt reichlicheres Material zusammenbrachte: Obersuchau (nächst Karwin in Schlesien), Dittersdorf (an der Centralbahn im nördlichen Mähren), Wien und Umgebung (Garten des Theresianums, Prater, Langenzersdorf, Bisamberg, Klosterneuburg, Dornbach, Hütteldorf, Laxenburg, Mödling, Rodaun), Großrussbach (Niederösterreich), Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich), Tobelbad (Steiermark), Hinterstoder (Oberösterreich), Lees (Krain), Kirchbach und Kötschach (Gailthal, Kärnten), Raibl (Kärnten), Condino und Levico (Tirol). Die Cicadinen meiner Sammlung stammen demnach aus verschiedenen Theilen Österreichs und wurden von mir die Thiere der Wiener Gegend zu verschiedenen Jahreszeiten, die der übrigen Orte während der Gymnasialferien also in der Zeit von Mitte Juli bis Mitte September gefangen; nur in Levico war ich in der glücklichen Lage, den ganzen Monat September und October hindurch sammeln zu können u. z. in Folge einesurlaubes, der mir unter dem früheren Director der k. k. Theres. Akademie, nunmehrigen Minister für Cultus und Unterricht, Se. Excellenz Dr. Paul Gautsch von Frankenthurn zutheil wurde.

Angeführt sind in dem Katalog 397 Species mit Einschluss der vier neuen von mir beschriebenen Arten. Ein glücklicher Fund veranlasste mich, auch *Acocephalus histrionicus* F. ausführlich zu beschreiben. Außerdem werden durch meine Sammlung und die des Herrn P. Löw viele Species als österreichische constatirt, die als solche noch nicht bekannt waren. Gewiss aber ist damit die österreichische Cicadinenfauna nicht erschöpft und es bleibt da noch vieles zu thun übrig; man kann jedoch erwarten, dass, nachdem durch die Fieberischen Arbeiten die Thiergruppe zugänglicher geworden ist, sich bald mehr Forscher dieser wegen der schwierigen Bestimmung bis jetzt ziemlich vernachlässigten, aber doch so interessanten Thierfamilie zuwenden werden. Daher halte ich auch dafür, dass es hier am Platze ist, einige Winke über Fang und Präparierung dieser Insecten zu geben um so mehr, da auch manche der jetzt beliebten Methoden durchaus nicht zweckentsprechend sind.

Da die Cicadinen von Pflanzensäften leben und viele von ihnen auf bestimmte Gewächse angewiesen sind, so ist im ganzen die Cicadinenfauna einer Gegend um so reichhaltiger, je mannigfaltiger die Pflanzenwelt sich erweist. Da ist nun alles zu durchforschen, Wald und Wiese, Ackerland und Buschwerk, Heide und Sumpf. Zum Fang bedient man sich am besten des Streifsackes. Mit dieser Vorrichtung streicht man in raschen Zügen über die krautartigen Pflanzen oder beutelt darin belaubte Zweige der Holzgewächse ab. Fast jeder Zug liefert Thiere, mitunter sogar recht reichlich. Da heißt es nun, den Fang in Sicherheit bringen; denn gar munter tummeln sich die Thierchen und manches entweicht in raschem Flug oder in weitem Bogensprung. Zum sofortigen Unterbringen der Cicadinen eignet sich vor allem ein Fläschchen mit sehr weitem Halse, das durch einen Kork verschlossen ist, durch welchen wieder eine Glasröhre bis in die Löschpapierstreifen hinabreicht, mit denen man Fanggläser anzufüllen pflegt, um die Beschädigung der gefangenen Thiere hintanzuhalten. Mit dem Ende der etwa 8 cm. über den Stöpsel herausragenden Glasröhre werden die Thierchen gedeckt, worauf sie gewöhnlich im Sprung in das Fläschchen hineinschießen; oft ist es auch nothwendig, die Thiere durch Klopfen aus der Röhre in das Fläschchen zu bringen. Doch auch hier ist man ihrer noch nicht vollkommen sicher und ist ein Entweichen durch die Röhre leicht möglich, was die Thiere äußerst geschickt nicht selten in einem Satze bewerkstelligen; daher sei die Röhre nicht zu weit, werde auch allenfalls nach dem jedesmaligen Fang verschlossen. Auch empfiehlt es sich, bei reichlicherer Ausbeute nicht zu viel Thiere in einem Behältnis anzuhäufen. Für Cicadinen aus der Gruppe der Cicadaea ist ein besonderes Fläschchen nöthig.

Die Fanggläser müssen sehr rein gehalten und das Löschpapier vor dem jedesmaligen Gebrauch gut getrocknet werden, damit ein Ankleben der zarteren Cicadinen an die Wände des Gefäßes nicht stattfindet.

Ist die Jagd zu Ende, so werden die Thiere durch irgend ein Narkoticum getödtet. Mit Ausnahme der Cicadaea, die auf Eisenadeln befestigt werden, sind die Cicadinen auf Minutiendraht\*) zu

\*) Zu haben beim Nadlermeister J. Müller, Wien, II. Bezirk, Karmelitergasse Nr. 2. Auch Streifsack, Insectenschachteln etc. sind da zu haben.

spießen. Das Ankleben auf Papier ist nicht zweckentsprechend. Das gespießte Thier kann von allen Seiten leicht und bequem untersucht werden, was beim angeklebten Thier nicht der Fall ist. Also spießen und nicht ankleben! Zum Zwecke der Spießung schüttet man einen Theil der Beute auf ein Blatt Papier und sticht von der Unterseite her die Minutiennadel dem Thiere in die Brust, so dass auf dem Rücken des Thieres die Spitze eben nur hervorragt. Das andere Ende der Nadel wird mit Hilfe der Zange in Hollunder- oder Sonnenblumenmark befestigt. Gleich beim Spießen trachte man die Thiere in der Art zu sondern, dass die Individuen derselben Species gemeinsam auf Markstückchen untergebracht werden.

Wien den 1. April 1886.



## A. CICADAEA *Fieber.*

### TETTIGIA *Amyot.*

- ✓ T. ORNI *Linné.* FIEBER: Häufig in Süd-, vereinzelt in Mitteleuropa. MAYR: Südtirol.

### CICADA *Linné.*

- ✓ C. PLEBEJA *Scopoli.* FIEBER: Südeuropa, vereinzelt in Steiermark. MAYR: Südtirol.

### TIBICINA *Amyot.*

- ✓ T. HAEMATODES *Scopoli.* FIEBER: Mittel- und Südeuropa, vereinzelt bis Wien. MAYR: Bozen. LÖW: Auf verschiedenen Laubhölzern, 6.—7.\*) Nö.\*\*\*) (Weidling, Bisamberg, Brühl, Baden). THEN: Nö. (Baden).

### CICADATRA *Amyot.*

- C. ATRA *Olivier.* FIEBER: In der Mittelmeerregion bis nach Österreich.

### CICADETTA *Amyot.*

- C. MEGERLEI *Fieber.* FIEBER: Österreich, Dalmatien. MAYR: Innsbruck. THEN: Raibl.

- C. MONTANA *Scopoli.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. LÖW: Auf Laub- und Nadelholz, 7.—8. Nö. (Weidling, Brühl, Piesting). THEN: Kahlenberg (Wien).

- C. BRULLEI *Fieber.* FIEBER: Triest.

- C. TIBIALIS *Panzer.* FIEBER: In der Umgebung von Wien, Dalmatien, Fiume. LÖW: Auf Laub- und Nadelholz, 7.—8. Nö. (Brühl).

- C. ARGENTATA *Olivier.* FIEBER: Westeuropa. MAYR: Meran. THEN: Sarche (Südtirol).

\*) Die Zahlen bedeuten die entsprechenden Monate.

\*\*) Niederösterreich.

# B. FULGORIDA *Stal.*

## PHANTIA *Fieber.*

P. SUBQUADRATA (*Fridvalski*) *Panzer.* FIEBER: Dalmatien (Spalato).

## MYNDUS *Stal.*

M. MUSIVUS *German.* FIEBER: Österreich, Galizien. ŁOM.\*): Galizien. LÖW: Auf Salices, 6. Nö. (Donau-Auen).

## CIXIUS *Latreille.*

C. PILOSUS *Olivier.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.\*\*): Solstein und Karwendelkette, Sarnthalgebirge, Hohe Tauernkette, Adamellogruppe. LÖW: Auf *Salix caprea* und ähnlichen, 6. Nö. (Neuwaldegg, Rodaun, Kaltenleutgeben, Bisamberg, Hainfeld, Piesting). THEN: Wien, Raibl.

✓ C. NERVOSUS *Linné.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Österreich, Kärnten. H. u. D.: Solstein, Karwendelkette, Sarnthalgebirge, Hohe Tauernkette, Ortlergruppe, Adamellogruppe, Monte Baldo, Dolomitalpen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf verschiedenen Laubhölzern, 6.—10. Nö. (fast allenthalben). Steiermark (Ennsthal). THEN: Obersuchau, Dittersdorf, Wien, Hinterstoder, Gailthal, Lees, Levico, Condino.

C. HEYDENI *Kirschbaum.* MAYR: Ratzes. ŁOM.: Galizien.

✓ C. CUNICULARIUS *Linné.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 7.—8. Nö. (Donau-Auen, Lunz). THEN: Dittersdorf, Rodaun, Gailthal, Lees, Condino.

C. STIGMATICUS *German.* FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 6.—8. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Bisamberg, Laxenburg, Rodaun, Mödling, Feldsberg, Lunz). THEN: Dittersdorf, Mödling, Rodaun, Levico.

\*) Łomnicki.

\*\*\*) C. Heller und C. v. Dalla-Torre.

C. SIMPLEX *Herrich Schäffer*. THEN: Auf Weiden. Kirchberg, Raibl, Lees, Levico, Condino.

HYALESTHES *Amyot*.

H. OBSOLETUS *Signoret*. FIEBER: Österreich, Dalmatien. KIRSCHBAUM: Dalmatien. THEN: Levico.

H. LUTEIPES *Fieber*. FIEBER: Triest. LÖW: (var. *Scottii* Ferr.) Auf Betula, 6. Nö. (Bisamberg).

OLIARUS *Stal*.

O. HYALINUS *Fieber*. FIEBER: Dalmatien.

O. PALLENS *Germar*. FIEBER: Galizien, Mittel- und Südeuropa. ŁOM.: Galizien.

O. PALLIDUS *Herrich Schäffer*. FIEBER: Österreich, Galizien. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Nö. (Baden).

O. PANZERI *Löw*\*) FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 6.—9. Nö. (Neuwaldegg, Weidling, Bisamberg, Mödling, Baden, Piesting, Spitz, Feldsberg). THEN: Mödling, Condino.

O. CUSPIDATUS *Fieber*. FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 7.—8. Nö. (Baden, Anninger). THEN: Lees.

DICTYOPHORA *Germar*.

D. PANNONICA *Creutz*. FIEBER: Mittel- und Südeuropa.

D. MULTIRETICULATA *Mulsant et Rey*. FIEBER: Mitteleuropa. LÖW: Auf Quercus, 8.—9. Nö. (Mödling). THEN: Mödling, Levico, Borst (bei Triest).

D. EUROPAEA *Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf krautigen Pflanzen, 8.—9. Nö. (Donau-Auen, Bisamberg, Baden, Laxenburg). THEN: Mödling, Laxenburg, Levico, Borst (bei Triest).

PELTONOTUS *Mulsant et Rey*.

P. QUADRIVITTATUS *Fieber*. FIEBER: Steiermark.

OMMATIODOTUS *Spinola*.

O. DISSIMILIS *Fallén*. FIEBER: Europa.

\*) Nach P. Löw ist *Oliarus Panzeri* Löw (= *Ieporinus* Panz., Kirschb.; etc. nec Lin.) Wiener Entomologische Zeitg. 1883. Seite 147.

MYCTERODUS *Spinola*.

✓ M. NASUTUS *Herrich Schäffer*. FIEBER: Mittel- und Südeuropa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien: LÖW: Im Grase, 4.—7. Nö. (Weidling, Bisamberg).

M. ORTHOCEPHALUS *Fieber*. MAYR: Roveredo.

ISSUS *Fabricius*.

J. TENDINOSUS *Spinola*. FIEBER: Dalmatien, Südeuropa.

✓ J. COLEOPTRATUS *Fabricius*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.: Solstein, Karwendelkette, Sarntalgebirge, Hohe Tauernkette, Nonsberger Alpen. LÖW: Auf Laubhölzern, 6.—10. Nö. (fast allenthalben), Steiermark (Ennstal). THIEN: Wien, Kirchberg, Raibl, Lees, Condino.

✓ J. MUSCAEFORMIS\*) *Schrank*. FIEBER: Mittel- und Südeuropa. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, besonders auf *Quercus*. 6.—9. Nö. (Brühl, Piesting, Lunz, Feldsberg). THIEN: Dittersdorf, Wien, Kirchberg, Levico.

J. LAURI *Germar*. FIEBER: Dalmatien.

HYSTEROPTERUM *Amyot et Serville*.

H. GRYLLOIDES *Fabricius*. FIEBER: Südeuropa. MAYR: Borgo.

H. CYGNETIS *Fieber*. FIEBER: Dalmatien.

✓ H. IMMACULATUM *Fabricius*. FIEBER: Südeuropa. KIRSCHBAUM: Österreich: LÖW: In lichten Nadelwäldern am Boden, 6.—9. Nö. (Brühl, Anninger, Pernitz). THIEN: Mödling, Condino.

H. RETICULATUM *Herrich Schäffer*. FIEBER: Mittel- und Südeuropa.

ASIRACA *Latreille*.

✓ A. CLAVICORNIS *Fabricius*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. LÖW: Im Grase lichter Wälder, 8.—9. Nö. (Brühl, Bisamberg), Steiermark (Mürzthal). THIEN: Kirchberg, Levico.

ARAEOPUS *Spinola*.

A. CRASSICORNIS *Fabricius*. FIEBER: Europa. FLOR: Österreich.

\*) Nach P. Löw ist *J. frontalis* Fieb. = *J. muscaeformis* Sch. Wiener Entomologische Zeitg. 1883. S. 148.

MEGAMELUS *Fieber.*

M. NOTULUS *Germar.* FIEBER: Europa. THEN: Auf nassen Wiesen in Obersuchau, Kirchberg, Levico.

M. LEPTUS *Fieber.* FIEBER: Böhmen.

STENOCRANUS *Fieber.*

S. LINEOLUS *Germar.* FIEBER: Österreich. LÖW: Auf Wiesen und im Grase lichter Wälder, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Gablitz, Rodaun, Bisamberg, Schneeberg, Frankenfels). THEN: Bisamberg, Dornbach, Rodaun.

S. FUSCOVITTATUS *Stal.* FIEBER: Mittel- und Südeuropa. MAYR: Bozen. LÖW: Im Grase lichter Wälder, 4.—9. Nö. (Brühl, Bisamberg). THEN: Bisamberg, Mödling.

KELISIA *Fieber.*

K. PALLIDULA *Boheman.* FIEBER: Europa. LOM.: Galizien.

K. PERSPICILLATA *Boheman.* FIEBER: Österreich. MAYR: Untereggen. THEN: Gailthal.

K. GUTTULA *Germar.* FIEBER: Europa. LOM.: Galizien. LÖW: Auf feuchten Wiesen, 7.—8. Nö. (Weidling, Bisamberg, Hainfeld, Brühl, Muckendorf), Salzburg (Tauern). THEN: Dittersdorf, Mödling, Hinterstoder, Gailthal, Raibl, Lees, Condino.

K. VITIPENNIS *Sahlberg.* FIEBER: Nord- und Mitteleuropa. LÖW: Auf feuchten Wiesen, 7.—10. Nö. (Neuwaldegg, Gablitz, Brühl, Lunz, Muckendorf, Frankenfels, Gloggnitz). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Klosterneuburg, Großrussbach, Kirchberg.

DELPHACINUS *Fieber.*

D. MESOMELAS *Boheman.* FIEBER: Europa. LÖW: Auf Wiesen, 6.—7. Nö. (Weidling, Mödling).

CHLORIONA *Fieber.*

C. GLAUDESCENS *Fieber.* FIEBER: Böhmen.

C. SMARAGDULA *Stal.* LOM.: Galizien.

C. UNICOLOR *Herrich Schäffer.* THEN: Auf Phragmites communis Trin. in Levico.

C. PRASINULA *Fieber.* FIEBER: Galizien, Mitteleuropa. LÖW: Auf Phragmites communis Trin., 6. Nö. (Donau-Auen).

## CHLORIONIDEA Löw.

C. FLAVA Löw.\*) LÖW: Auf trockenen Hügeln, 6.—8. Nö. (Mödling, Pernitz). THEN: Mödling, Raibl.

## EURYSA Fieber.

E. LINEATA Perris. LÖW: Auf trockenen Wiesen, 6.—7. Nö. (Mödling, Anninger).

## EUIDES Fieber.

E. SPECIOSA Boheman. FIEBER: Österreich.

E. BASILINEA Germar. THEN: Auf Phragmites communis Trin. in Levico.

## CONOMELUS Fieber.

✓ C. LIMBATUS Fabricius. FIEBER: Europa. LOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 8. Nö. (Mödling, Piesting). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Levico.

## DELPHAX Fabricius.

D. DISCOLOR Boheman. FIEBER: Europa. MAYR: Bozen. THEN: Dittersdorf (auf Wiesen).

✓ D. PELLUCIDA Fabricius. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Eisgrub in Mähren, Spielfeld in Steiermark. LOM.: Galizien. LÖW: Auf feuchten Grasplätzen, 6.—10. Nö. (Donau-Auen, Weidling, Bisamberg, Brühl, Piesting, Hainfeld). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Wien und Umgebung, Großrussbach, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Levico.

D. STRIATELLA Fallén. FIEBER: Europa. FLOR: Spielfeld in Steiermark. LOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Donau-Auen, Bisamberg, Laaerberg, Anninger, Baden, Hainfeld, Schneeberg, Oberweiden, Frankenfels, Piesting). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Wien und Umgebung, Großrussbach, Kirchberg, Tobelbad, Raibl, Levico.

✓ D. ELEGANTULA Boheman. FIEBER: Europa. MAYR: Innerfeldthal. LÖW: In lichten Wäldern am Boden, 6.—9. Nö.\*\*\*) (Weid-

\*) P. Löw: Beiträge zur Kenntnis der Cicadinen. Verh. d. k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien. 1885.

\*\*) Niederösterreich.

ling, Bisamberg, Brühl, Pernitz, Hainfeld). THEN: Dittersdorf Theresianum, Bisamberg, Mödling, Kirchberg, Raibl.

D. *DISTINCTA* Flor. FIEBER: Böhmen.

D. *ALBOSTRIATA* Fieber. MAYR: Tirol. THEN: Auf Grasplätzen in Levico.

D. *PROPINQUA* Fieber. FIEBER: Triest, Österreich. LOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 8. Nö. (Donau-Auen). THEN: Gailthal, Levico.

D. *SORDIDULA* Stal. FIEBER: Österreich. MAYR: Bozen. LÖW: Auf Wiesen, 8.—9. Nö. (Weidling, Bisamberg, Mödling). THEN: Bisamberg, Klosterneuburg, Rodaun, Tobelbad.

D. *COLLINA* Boheman. FIEBER: Steiermark, Österreich. MAYR: Tirol. FLOR: Spielfeld in Steiermark. LÖW: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (Weidling, Bisamberg, Anninger, Pernitz, Hainfeld). THEN: Theresianum, Bisamberg, Großrussbach, Kirchberg, Tobelbad, Lees, Gailthal.

D. *CONCINNA* Fieber. FIEBER: Böhmen.

D. *OBSCURELLA* Boheman. MAYR: Tirol.

D. *FORCIPATA* Boheman. FIEBER: Europa. LÖW: Auf Wiesen, 7.—8. Nö. (Neuwaldegg, Lunz).

D. *LEPTOSOMA* Flor. MAYR: Bozen. THEN: Auf Wiesen in Kirchberg, Lees, Levico.

D. *LEPIDA* Boheman. FIEBER: Europa. THEN: Auf nassen Wiesen im Gailthal und in Levico.

D. *VENOSA* Germar. FIEBER: Europa.

D. *BOHEMANNI* Stal. FLOR: Spielfeld in Steiermark (D. pullula). THEN: Großrussbach.

D. *COGNATA* Fieber. MAYR: Thaur.

D. *AUBEI* Perris. LÖW: Auf Wiesen, 7. Nö. (Donau-Auen, Hainfeld, Oberweiden). THEN: Obersuchau, Großrussbach.

D. *EXIGUA* Boheman. FIEBER: Westeuropa. MAYR: Thaur. LÖW: Auf Sandheiden, 6. Nö. (Oberweiden).

D. *DENTICAUDA* Boheman. THEN: Obersuchau.

✓ D. *SPINOSA* Fieber. FIEBER: Böhmen, Österreich. LÖW: Auf Wiesen, 6. Nö. (Bisamberg). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Bisamberg, Klosterneuburg, Hütteldorf, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal.

D. *PALUDOSA* Flor. THEN: Auf nassen Wiesen in Levico.

✓ D. LIMITATA *Fieber*. FIEBER: Österreich. LÖW: Galizien. Löw: Auf Wiesen, 9. Nö. (Brühl).

D. HYALINIPENNIS *Stal*. FIEBER: Österreich.

D. FAIRMAIREI *Perris* (= neglecta Flor). FIEBER: Böhmen, Österreich. MAYR: Tirol. H. U. D.: Solstein und Karwendelkette, Sarnthalgebirge, Hohe Tauernkette, Dolomitalpen. Löw: Auf Wiesen, 6.—8. Nö. (Donau-Auen, Bisamberg, Gablitz, Wopfung, Hainfeld, Lunz, Frankenfels). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Levico.

D. STRAMINEA *Stal*. Löw: Auf Wiesen, 6.—8. Nö. (Donau-Auen). THEN: Tobelbad, Levico.

D. FLAVEOLA *Flor*. FIEBER: Steiermark. FLOR: Spielfeld in Steiermark. Löw: Auf feuchten Wiesen, 6. Nö. (Hainfeld, Pernitz). THEN: Gailthal.

#### METROPIS *Fieber*.

M. MAYRI *Fieber*. FIEBER: Österreich. Löw: Auf trockenen Wiesen, 6. Nö. (Mödling).

M. MAURA *Fieber*. MAYR: Kalditsch.

#### DICRANOTROPIS *Fieber*.

D. HAMATA *Boheman*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Spielfeld in Steiermark, Laibach. Löw: Auf Wiesen, 5.—8. Nö. (Donau-Auen, Laaerberg, Bisamberg, Weidling, Brühl, Pernitz, Hainfeld, Gloggnitz, Lunz), Steiermark (Ennsthal). THEN: Dittersdorf, Theresianum, Mödling, Dornbach, Großrussbach, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Lees, Levico.

D. FLAVIPES *Fieber*. Löw: Auf trockenen Hügeln, Nö. (Donau-Auen, Mödling).

#### ACHOROTILE *Fieber*.

A. ALBOSIGNATA *Dahlbom*. THEN: Auf Grasplätzen im Gailthal und in Levico.

#### STIROMA *Fieber*.

S. ALBOMARGINATA *Curtis*. Löw: In Wäldern am Boden, 6. Nö. (Bisamberg).

S. MOESTA *Boheman*. FIEBER: Böhmen.



S. PTERIDIS *Géné.* FIEBER: Westeuropa. THIEN: Gailthal.

S. NASALIS *Boheman.* FIEBER: Österreich.

S. AFFINIS *Fieber.* LÖW: Auf Eupatorium, Senecio etc., 7.—8. Nö. (Pernitz, Lunz, Gloggnitz). THIEN: Dittersdorf, Obersuchau, Großrussbach, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal.

#### TETTIGOMETRA *Latreille.*

T. FUSCA *Fieber.* FIEBER: Österreich, Steiermark. LÖW: Auf Wiesen, 6. Nö. (Baden).

T. ATRA *Hagenbach.* FIEBER: Böhmen, Österreich, Krain. ŁOM.: Galizien.

T. PELIOTAENIA *Fieber.* FIEBER: Triest.

T. LONGICORNIS *Signoret.* FIEBER: Österreich, Böhmen, Dalmatien.

T. SULPHUREA *Mulsant et Rey.* FIEBER: Dalmatien, Südeuropa. LÖW: Nö. (Baden, 29./3. unter einem Steine).

✓ T. VIRESCENS *Panzer.* FIEBER: Mittel- und Südeuropa, Böhmen, Österreich. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Juniperus, 7.—9. Nö. (Brühl, Piesting, Furth, Hainfeld, Feldsberg, Gloggnitz). THIEN: Auf Wiesen in Mödling und Levico.

T. LEPIDA *Fieber.* LÖW: Nö. (Baden, 29./3. unter einem Steine).

✓ T. IMPRESSOPUNCTATA *Signoret.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 6.—8. Nö. (Rodaun, Piesting, Gloggnitz, Frankenfels), Mähren (Frain). THIEN: Tobelbad, Gailthal, Levico (auf Wiesen).

✓ T. MACROCEPHALA *Fieber.* FIEBER: Österreich. LÖW: Auf Laubhölzern, 6. Nö. (Anninger).

✓ T. OBLIQUA *Panzer.* FIEBER: Europa. MAYR: Wilten. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 7.—9. Nö. (Wien, Donau-Auen, Schönbrunn, Weidling, Bisamberg, Brühl, Anninger, Laxenburg, Feldsberg, Gloggnitz). THIEN: Dittersdorf, Wien und Umgebung, Großrussbach, Levico, Condino.

T. GRISEOLA *Fieber.* FIEBER: Mitteleuropa. LÖW: Auf Quercus, 8. Nö. (Brühl). THIEN: Mödling.

T. SORDIDA *Fieber.* FIEBER: Österreich, Dalmatien (Spalato).

## C. CERCOPIDA *Stal.*

### TRIECPHORA *Amyot et Serville.*

✓ T. ARCUATA *Fieber.\**) FIEBER: Mittel- und Südeuropa. MAYR: Tirol. LÖW: Auf Wiesen, 5.—7. Nö. (Neuwaldegg, Weidling, Lunz). THIEN: Rodaun.

✓ T. VULNERATA *Germar.* FIEBER: Mittel- und Südeuropa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices und auch auf krautigen Pflanzen an Bachufern, 5.—7 Nö. (Neuwaldegg, Weidling, Hainfeld, Baden, Lunz, Feldsberg). THIEN: Dittersdorf, Rodaun.

✓ T. MACTATA *Germar.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.: Adamellogruppe. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 5.—7. Nö. (fast allenthalben). THIEN: Dornbach, Rodaun.

### LEPYRONIA *Amyot et Serville.*

L. COLEOPTRATA *Linné.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Europa. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Rodaun, Bisamberg, Brühl, Baden, Gablitz), Steiermark (Ennsthal). THIEN: Wien und Umgebung, Tobelbad, Lees, Gailthal, Levico, Condino.

### APHROPHORA *Germar*

✓ A. CORTICEA *Germar.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Pinus und Abies, 7. Nö. (Brühl, Pernitz, Lunz).

✓ A. SALICIS *de Geer.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.: Ötzthalergruppe, Tuxer-Alpen, Hohe Tauernkette. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Weidling, Hadersdorf, Gablitz, Pitten, Pernitz, Lunz, Feldsberg). THIEN: Allenthalben.

✓ A. ALNI *Fallén.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Europa. H. u. D.: Hohe Tauernkette, Adamellogruppe, Dolomitalpen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, auch auf Alnus, Populus, Pinus, etc., Nö. (Allenthalben. 6.—9. Viel häufiger als die vorhergehende Art). THIEN: Überall häufig.

\*) Entomologische Monographien von Dr. Fieber. Abh. d. k. böhmischen Gesellschaft d. Wissenschaften in Prag. 1845.

PHILAENUS *Stal.*

✓ P. LINEATUS *Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.: Adamellogruppe, Brenta-Gruppe, Dolomitalpen. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Gablitz, Mödling, Baden, Pernitz, Gloggnitz). THIEN: Dittersdorf, Obersuchau, Umgebung von Wien, Kirchberg, Schneeberg (Nö.), Hinterstoder, Klagenfurt, Raibl, Lees, Condino.

P. MINOR *Kirschbaum*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. LÖW: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 8. Nö. (Mödling). THIEN: Lees.

P. EXCLAMATIONIS *Thunberg*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Europa. H. u. D.: Ötztalergroupe. LÖW: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Donau-Auen, Gablitz, Bisamberg, Gloggnitz, Mödling, Baden, Hainfeld, Furth, Schneeberg). THIEN: Mödling, Raibl, Lees.

P. ALBIPENNIS *Fabricius*\*) MAYR: Telfs. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Bisamberg, Brühl). THIEN: Bisamberg.

P. CAMPESTRIS *Fallén*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. LÖW: Auf Wiesen, 6.—7. Nö. (Donau-Auen).

✓ P. SPUMARIUS *Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Europa. H. u. D.: Solstein und Karwendelkette, Hohe Tauernkette, Tuxeralpen, Monte Baldo, Dolomitalpen, Adamellogruppe, Brenta-Gruppe. LÖW: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 6.—9. Österreich, Steiermark, Kärnten. (Allenthalben). THIEN: Überall häufig.

D. MEMBRACIDA *Burmeister*.CENTROTUS *Fabricius*.

✓ C. CORNUTUS *Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Österreich. H. u. D.:\*\*) Adamellogruppe. LÖW: Galizien. LÖW: Auf verschiedenen Pflanzen, 6.—8. Nö. (Kalksburg, Brühl, Anninger, Lunz, Pernitz, Bisamberg, Gablitz, Gloggnitz). THIEN: Dittersdorf, Hütteldorf, Großrussbach, Kirchberg, Lees, Sarche (Südtirol).

\*) Joh. Ch. Fabricii Systema Rhyngotorum. Brunsvigae 1822.

\*\*) C. Heller und C. v. Dalla-Torre.

GARGARA *Amyot et Serville.*

V G. GENISTAE *Fabricius.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: 8. Nö. (Mödling, auf Ononis; Baden, auf Medicago). THEN: Auf Genista; Mödling, Lees, Levico.

E. JASSIDA *Stal.*ULOPA *Fallén.*

✓ U. RETICULATA *Fabricius.* FIEBER: Europa. MAYR: Altrei. ŁOM.: Galizien. THEN: Gailthal, Lees, Levico, Condino.

✓ U. TRIVIA *Germar.* MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 4.—9. Nö. (Neuwaldegg, Bisamberg, Mödling, Pernitz). THEN: Bisamberg, Rodaun, Levico.

MEGOPHTHALMUS *Curtis.*

✓ M. SCANICUS *Fallén.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Weidling, Brühl, Piesting, Lunz, Hainfeld, Frankenfels, Gloggnitz), Steiermark (Ennthal). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Theresianum, Großrussbach, Kirchberg, Gailthal, Raibl, Lees.

LEDRA *Fabricius.*

✓ L. AURITA *Linné.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Quercus, 8.—9. Nö. (Neuwaldegg, Bisamberg, Anninger, Feldsberg). THEN: Bisamberg, Condino.

IDIOCERUS *Lewis.*

✓ I. SCURRA *Germar.* (= I. GERMARI *Fieber.*) FIEBER: Europa. MAYR: Bozen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salix und Populus, 4.—10. Nö. (allenthalben), Steiermark (Ennthal). THEN: Dittersdorf, Wien (Prater), Bisamberg, Lees.

I. NOBILIS *Fieber.* FIEBER: Österreich. LÖW: Auf Salices, 4. und 10. Nö. (Donau-Auen).

✓ I. NOTATUS *Fabricius.* FIEBER: Mitteleuropa. LÖW: Auf Prunus spinosa, 8.—9. Nö. (Brühl, Bisamberg, Pitten, Piesting). THEN: Mödling, Lees, Condino, Levico.

I. ADUSTUS *Herrich Schäffer*. FIEBER: Europa. MAYR: Sigmundskron. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salix und Populus, 6.—10. Nö. (Donau-Auen, Weidling, Bisamberg, Neuwaldegg, Lunz, Gloggnitz). THEN: Prater, Bisamberg, Mödling, Großrussbach, Gailthal, Raibl.

I. SIMILIS *Kirschbaum*. FIEBER: Österreich.

I. VARIUS *Fabricius*. MAYR: Lana. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 7.—10. Nö. (Donau-Auen, Gablitz, Baden, Lunz)

I. TIBIALIS\*) *Fieber*. FIEBER: Österreich. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Acer campestre L., 3.—10. Nö. (Wien, Donau-Auen, Schönbrunn, Neuwaldegg, Weidling, Bisamberg, Gablitz, Baden, Brühl, Piesting). THEN: Theresianum (auf Ahorn), Mödling, Großrussbach, Lees, Levico.

I. POECILUS *Herrich Schäffer*. FIEBER: Mittel- und Südeuropa. MAYR: Bozen. ŁOM.: Galizien. LÖW: 4. Nö. (Schönbrunn, Donau-Auen). THEN: Lees.

I. SIGNATUS *Fieber*\*\*\*) LÖW: 6. Nö. (Wien).

I. LITURATUS *Fallén*. MAYR: Tirol. FLOR: Europa. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 7.—10. Nö. (Neuwaldegg, Laxenburg, Lunz). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Lees, Levico.

I. HERRICHI *Kirschbaum*. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 8.—9. Nö. (Baden, Bisamberg, Donau-Auen, Weidling). THEN: Großrussbach, Kirchberg, Gailthal, Levico.

I. TREMULAE *Estlund*. LÖW: Auf Populus tremula L., 4.—9. Nö. (Neuwaldegg, Brühl, Hainfeld). THEN: Dittersdorf, Mödling.

I. ELEGANS *Flor*. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 3.—8. Nö. (Donau-Auen, Tullnerbach, Piesting, Neuwaldegg). THEN: Großrussbach, Gailthal.

I. LAMINATUS *Flor*. FIEBER: Mittel- und Südeuropa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 3. Nö. (Donau-Auen).

I. TAENIOPS *Fieber*. FIEBER: Mitteleuropa.

\*) Nach P. Löw ist I. tibialis Fieb. (= I. affinis Fieb. = I. Heydeni Kirsch. = I. vittifrons Kirsch. = I. rotundifrons Kirsch). Vergl. Wiener Entomologische Zeit. 1883.

\*\*) = ? rutilans Kirschbaum. P Löw: Beiträge zur Kenntnis der Cicadinen. Verh. d. k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft in Wien. 1885.

I. FASCIATUS *Fieber*. FIEBER: Österreich.

I. COGNATUS *Fieber*. FIEBER: Österreich. LÖW: Auf *Populus alba* und *canescens*, 7.—10. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg). THEN: Langenzersdorf.

I. VITREUS *Fabricius*.\*) FIEBER: Österreich.

I. USTULATUS *Mulsant et Rey*. FIEBER: Österreich. LOM.: Galizien. LÖW: Auf *Populus alba*, 4.—10. Nö. (Donau-Auen). THEN: Prater.

I. CONFUSUS *Flor*. FIEBER: Europa. LOM.: Galizien. LÖW: Auf *Salix incana*, 7.—9. Nö. (Piesting, Lunz). THEN: Dittersdorf, Mödling, Laxenburg, Lees, Levico (auf *Populus alba* L.).

I. ALBICANS *Kirschbaum*. KIRSCHBAUM: Wien. LÖW: Auf *Populus alba*, 6.—8. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Brühl). THEN: Prater, Langenzersdorf, Mödling, Levico.

I. AURULENTUS *Kirschbaum*. LOM.: Galizien. LÖW: Auf *Salices*, 3.—10. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Baden, Bisamberg, Gablitz). THEN: Dornbach.

I. POPULI *Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.: Dolomitalpen. LOM.: Galizien. LÖW: Auf *Populus tremula* und *canescens*, 6.—10. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Gablitz, Bisamberg, Anninger, Weidling, Brühl, Piesting, Hainfeld, Gloggnitz). Steiermark (Ennstal). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Mödling, Großrussbach, Kirchberg, Klagenfurt, Gailthal, Lees, Levico, Condino.

I. FULGIDUS *Fabricius*. FIEBER: Europa.

I. IMPRESSIFRONS *Kirschbaum*. LÖW: Auf *Salices*, 4. Nö. (Donau-Auen). THEN: Raibl.

#### MACROPSIS *Lewis*.

M. MICROCEPHALA *Herrich Schäffer*. FIEBER: Österreich. LÖW: 7. Nö. (Oberweiden).

✓ M. LANIO *Linné*. FIEBER: Europa. FLOR: Europa. LOM.: Galizien. LÖW: Auf *Quercus*, 7.—9. Nö. (Wien, Neuwaldegg, Bisamberg, Brühl, Gablitz, Laxenburg, Baden, Hainfeld, Piesting, Feldsberg, Gloggnitz). THEN: Obersuchau, Bisamberg, Großrussbach, Gailthal, Lees, Levico, Condino.

\*) I. H. album Fieb. = I. vitreus Fab.

M. SCUTELLARIS *Fieber*. FIEBER: Österreich. LÖW: Auf Ulmus, 7.—8. Nö. (Wien, Donau-Auen). THEN: Prater.

BYTHOSCOPIUS *Germar*.

✓ B. ALNI *Schrank*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Alnus glutinosa, 6.—8. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Weidling, Bisamberg, Gablitz, Pernitz, Lunz, Hainfeld), Steiermark (Ennsthal). THEN: Dittersdorf, Großrussbach, Tobelbad, Gailthal, Lees, Condino.

‡ B. FLAVICOLLIS *Linné*. (= FRUTICOLA *Fallén*). FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Alnus, Betula, Carpinus etc., 5.—8. Nö. (fast allenthalben), Steiermark (Ennsthal). THEN: Dittersdorf, Prater, Großrussbach, Kirchberg, Gailthal, Lees.

B. RUFUSCULUS *Fieber*. FIEBER: Böhmen, Österreich.

PEDIOPSIS *Burmeister*.

P. TILIAE *Germar*. FIEBER: Nord- und Mitteleuropa. LÖW: Auf Tilia, 7.—8. Nö. (Wien, Rodaun). THEN: Theresianum, Lees.

P. CEREAE *Germar*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 7.—8. Nö. (Pernitz, Lunz). THEN: Gailthal, Lees.

P. GLANDACEA *Fieber*. FIEBER: Österreich. LÖW: (= Ulmi Scott). Auf Ulmus, 7.—9. Nö. (Wien, Donau-Auen, Schönbrunn, Laxenburg).

✓ P. VIRESCENS *Fabricius*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Spielfeld in Steiermark. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Populus nigra und pyramidalis und auch auf Salices, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Brühl, Pernitz, Hainfeld). THEN: Prater, Mödling, Gailthal, Lees, Levico.

P. MENDAX *Fieber*. FIEBER: Österreich.

P. SAILBERGI *Flor*. FIEBER: Österreich.

✓ P. NASSATA *Germar*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 6.—9. Nö. (fast allenthalben). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Wien und Umgebung, Großrussbach, Gailthal, Raibl, Lees.

P. SCUTELLATA *Boheman*.\*) FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Rubus und Salix, Nö. (Lunz, Piesting), Tirol (Mals). THEN: Dittersdorf, Hinterstoder, Gailthal, Levico, Condino.

P. MEGERLEI *Fieber*. FIEBER: Österreich.

P. NANA *Herrich Schäffer*. FIEBER: Europa. MAYR: Sigmundskron. FLOR: Spielfeld in Steiermark. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—8. Nö. (Anninger, Piesting, Hainfeld). THEN: Großrussbach, Klagenfurt, Gailthal, Lees, Levico.

P. BIPUNCTATA *Lethierry*. LÖW: Auf Rosen; Nö. (Brühl).

P. INFUSCATA *Sahlberg*\*\*\*) THEN: Lees.

P. FUSCINERVIS *Boheman*\*\*\*\*) ŁOM: Galizien.

P. TIBIALIS *Scott*.†) LÖW: 7. Nö. (Neuwaldegg).

#### AGALLIA *Curtis*.

A. SINUATA *Mulsant et Rey*. LÖW: (= A. Fieberi Vismara). Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Laaerberg, Oberweiden).

A. PUNCTICEPS *Germar*. FIEBER: Europa. MAYR: Joch Grimm. H. u. D.: Dolomitalpen.

A. RETICULATA *Herrich Schäffer*. THEN: Dittersdorf, Levico (auf Quercus).

A. BRACHYPTERA *Boheman*. FIEBER: Europa. LÖW: Auf Mentha, 8. Nö. (Gloggnitz). THEN: Dittersdorf, Kirchberg.

A. DIMORPHA *Löw*.††) FIEBER:†††) Böhmen. LÖW: Auf Eupatorium cannabinum und Mentha, 6.—7. Nö. (Pernitz, Schneeberg, Gloggnitz).

✓ A. VENOSA *Fallén*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.: Ötzthalergruppe, Dolomitalpen. LÖW: Auf Artemisia, Mentha etc., 6.—9. Nö. (Spitz, Lunz, Piesting, Gablitz, Baden, Gloggnitz, Laxenburg, Feldsberg, Oberweiden), Kärnten (St. Jakob ob Gurk). THEN: Dittersdorf, Theresianum, Laxenburg, Großrussbach, Kirchberg,

\*) = P. Rubi *Boheman*. P. LÖW Beiträge zur Kenntniss der Cicadinen. Verh. d. k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, 1885.

\*\*) Öfversigt af Finlands och den Skandinaviska halföns Cicadadariae. Af John Sahlberg. Helsingfors. 1871.

\*\*\*) Nach Sahlberg ist P. fuscinervis Boh. = P. nassatus Germ.

†) Entomologist's Monthly Magasin 1873.

††) Verh. d. k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. 1885. Seite 344.

†††) A. limbata Fieb. = A. dimorpha Löw.



Hinterstoder, Klagenfurt, Gailthal, Raibl, Obermiemingen (Tirol), Levico.

A. ALIENA *Fieber*. FIEBER: Krain.

ERRHOMENUS *Fieber*.

E. BRACHYPTERUS *Fieber*. MAYR: Tirol. H. u. D.: Dolomitalpen. THEN: Raibl (an lichten Stellen im Gras der Nadelwälder).

ATRACTOTYPUS *Fieber*.

A. GAUTSCHII *Then*. THEN: Levico.

PENTHIMIA *Germar*.

P. NIGRA *Göze*. (= ATRA *Fabricius*\*) FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 5.—7. Nö. (Neuwaldegg, Bisamberg, Rodaun, Feldsberg), Steiermark (Ennsthal). THEN: Rodaun (auf Quercus).

TYLOZYGUS *Fieber*.

T. NIGROLINEATUS (*Fieber*) *Panzer*. FIEBER: Böhmen.

TETTIGONIA *Geoffroy*.

T. VIRIDIS *Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf feuchten Wiesen, 7.—10. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Rodaun, Bisamberg, Baden, Piesting, Hainfeld, Lunz, Frankenfels, Feldsberg, Gloggnitz). THEN: Überall.

EUACANTHUS *Olivier*.

E. INTERRUPTUS *Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Österreich. H. u. D.: Ortlergruppe, Adamellogruppe, Nonsberger Alpen, Dolomitalpen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Eupatorium, Eriogeron, Adenostyles, Cacalia, Senecio, Lappa etc., 7.—10. Nö. (Donau-Auen, Weidling, Neuwaldegg, Pernitz, Hainfeld, Lunz, Semmering, Schneeberg), Steiermark (Ennsthal), Salzburger Tauern. THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Wien und Umgebung, Großrussbach, Tobelbad, Hinterstoder, Gailthal, Raibl, Lees, Condino.

\*) Verh. d. k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft in Wien. 1885. p.

*E. ACUMINATUS Fabricius*. FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. LÖW: Wie bei der vorhergehenden Art. THIEN: Dittersdorf, Großrussbach, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Lees.

EUPELIX *Germar*.

✓ *E. CUSPIDATA Fabricius*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. LÖW: Auf Wiesen, 6.—8. Nö. (Neuwaldegg, Bisamberg).

✓ *E. PRODUCTA Germar*. MAYR: Wangen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf moosigen Wiesen, 6.—8. Nö. (Bisamberg, Lunz). THIEN: Dittersdorf, Obersuchau, Lees, Levico.

*E. DEPRESSA Fabricius*. (= *SPATHULATA Germar*.) THIEN: Auf Wiesen; Dittersdorf, Obersuchau, Levico.

STRONGYLOCEPHALUS *Flor*.

*S. MEGERLEI (Fieber) Scott.\**) FIEBER: Europa.

*S. AGRESTIS Fallén*. FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. THIEN: Auf Wiesen; Levico.

ACOCEPHALUS *Germar*.

✓ *A. NERVOSUS Schrank*. (= *striatus* Fab.). FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Europa. H. u. D.: Brentagruppe. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf verschiedenen krautigen Pflanzen, 7.—9. Nö. (allenthalben bis in das Hochgebirge). THIEN: Überall häufig.

✓ *A. BIFASCIATUS Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Österreich. H. u. D.: Mundikette. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Brühl, Pernitz, Lunz), Steirische und Kärntner Alpen. THIEN: Dittersdorf, Mödling, Gailthal, Raibl, Lees, Pinzolo (Tirol), Levico.

*A. INTERRUPTUS (Fieber) Scott.\*\**) FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. KIRSCHBAUM: Tirol (*A. nigritus* Kb.). H. u. D.: Solstein und Karwendelkette, Brentagruppe. ŁOM.: Galizien.

*A. ALBIFRONS Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Laaerberg, Brühl, Anninger, Piesting). THIEN: Obersuchau, Theresianum, Bisamberg, Großrussbach, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Levico.

\*) Entomologist's Monthly Magasin. 1874.

\*\*) Entomologist's Monthly Magasin. 1873.

A. POLYSTOLUS (*Fieber*) *Scott.*\*) FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Wien, Schönbrunn, Piesting, Lunz, Feldsberg).

/ A. HISTRIONICUS *Fabricius*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Mödling, Piesting, Lunz, Feldsberg, Gloggnitz, Wien). THEN: Dittersdorf, Theresianum, Großrussbach, Gailthal, Condino.

✓ A. RIVULARIS *Germar*. FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 8.—9. Nö. (Anninger, Schneeberg), Steirische und Salzburger Berge. THEN: Dittersdorf, Mödling, Kirchberg, Schneeberg (Nö.), Gailthal, Raibl, Levico.

#### ANOTEROSTEMMA *Löw*.

A. HENSCHII *Löw.*\*\*\*) LÖW: Auf feuchten Wiesen, Küstenland (Monfalcone).

#### SELENOCEPHALUS *Germar*.

✓ S. FLORI *Stal.*\*\*\*) MAYR: Tirol. THEN: Levico, Condino (auf dem Grasboden lichter Laubwälder).

/ S. OBSOLETUS *Germar*. FIEBER: Mittel- und Südeuropa. MAYR: Bozen. LÖW: Auf Cytisus und Genista, 7.—8. Nö. (Anniger, Baden, Giesshübel). THEN: Mödling, Levico.

S. STENOPTERUS *Sigroret*.†) FIEBER: Dalmatien.

#### PARAMESUS *Fieber*.

P. NERVOSUS *Fallén*.††) FIEBER: Europa.

P. NOWICKII *Fieber*. FIEBER: Galizien. ŁOM.: Galizien.

#### GNATHODUS *Fieber*.

✓ G. PUNCTATUS *Thunberg*. FIEBER: Europa. MAYR: Bozen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Hadersdorf, Baden, Hainfeld, Pitten, Pernitz). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Theresianum, Großrussbach, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Lees, Levico.

\*) Entomologist's Monthly Magasin. 1873.

\*\*) Verh. d. k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft in Wien. 1885. p. 353.

\*\*\*) Ann. Soc. Ent. de France. 1864.

†) Ann. Soc. Ent. de France. 1880.

††) Fallén, Hem. Scand. Cicad. 1826. — Thomson, Opusc. entom. I.

G. ANGUSTUS *Then.* THEN: Levico.

G. FRONTALIS *Ferrari.\**) MAYR: Bozen.

CICADULA *Zetterstedt.*

C. CYANAE *Boheman.* FIEBER: Europa.

C. FRONTALIS *Scott.\*\**) MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien.

✓ C. SEXNOTATA *Fallén.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, besonders häufig an feuchten Stellen, auch auf Phragmites, steigt bis in das Hochgebirge, tritt manchmal an den Getreidesaaten schädlich auf, 6.—10. Österreich, Steiermark, Salzburg, Kärnten. (Allenthalben). THEN: Überall.

C. PUNCTIFRONS *Fallén.* FIEBER: Europa. MAYR: Windisch-Matrei. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 7 —8. Nö. (Lunz). THEN: Gailthal, Raibl.

✓ C. VARIATA *Fallén.* FIEBER: Europa, Österreich. THEN: Dittersdorf, Gailthal, Raibl.

C. SEPTEMNOTATA *Fallén.* FIEBER: Europa. MAYR: Vils.

✓ C. BINOTATA *Sahlberg.\*\*\*)* LÖW: Auf Wiesen, 7.—8. Nö. (Lunz, Piesting). THEN: Dittersdorf.

GRYPOTES *Fieber.*

G. PINETELLUS *Boheman.* MAYR: Mühlau.

✓ G. PUNCTICOLLIS *Herrich Schäffer.* FIEBER: Österreich. MAYR: Untereggen. LÖW: Auf Pinus silvestris und nigricans, Nö. (Weidling, Mödling, Piesting, Pitten, Gloggnitz, Hainfeld). THEN: Klosterneuburg, Mödling, Kirchberg.

CORYPHEUS *Fieber.*

C. GYLLENHALI *Fallén.* FIEBER: Galizien. ŁOM.: Galizien.

DORATURA *Sahlberg.*

D. STYLATA *Boheman.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Spielfeld in Steiermark. H. u. D.: Ötzthalergruppe. ŁOM.: Galizien.

\*) Cicadaria agri ligustici. Ferrari enumerat Genova. 1882.

\*\*) Scott, Ent. Mont. Mag. Vol. 11. pag. 231. — Des Genres Cicadula et Thamnotettix. Par Fr. X. Fieber.

\*\*\*) Öfversigt af Finlands och den Skandinaviska halföns Cicadariae. Af John Sahlberg. Helsingfors. 1871. — Des Genres Cicadula et Thamnotettix etc.

Löw: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (allenthalben), Steiermark, Kärnten.  
 THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Wien und Umgebung, Kirchberg,  
 Tobelbad, Gailthal, Raibl, Lees, Obermiemingen (Tirol), Levico.

✓ D. HOMOPHYLA *Flor.* FIEBER: Nord- und Mitteleuropa. Löw:  
 Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Mödling, Piesting, Hain-  
 feld). THEN: Theresianum.

GRAPHOCRAERUS *Thomson.*

G. VENTRALIS *Fallén.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. LOM.:  
 Galizien. Löw: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Bisamberg,  
 Hainfeld, Muckendorf, Lunz, Gloggnitz). THEN: Bisamberg, Gail-  
 thal, Raibl, Lees, Levico.

THAMNOTETTIX *Zetterstedt.*

T. FENESTRATUS *Herrich Schüffer.* FIEBER: Europa, Öster-  
 reich MAYR: Tirol. FLOR: Spielfeld in Steiermark, Laibach. LOM.:  
 Galizien. Löw: Auf Wiesen, 8.—9. Nö. (Mödling, Baden, Pitten).  
 THEN: Mödling, Hinterstoder, Levico (auf *Calluna vulgaris* Sal.).

T. LINEATUS *Fabricius.* FIEBER: Europa. FLOR: Prag. LOM.:  
 Galizien. Löw: Auf Wiesen, 6.—8. Nö. (Bisamberg, Mödling, Lunz,  
 Feldsberg). THEN: Dittersdorf, Mödling, Großrussbach, Gailthal, Raibl.

T. FUSCOVENOSUS *Ferrari.\**) FIEBER: Österreich, Triest. MAYR:  
 Schalders. Löw: Auf *Crataegus*, 6.—8. Nö. (Brühl, Piesting, Spitz).  
 THEN: Lees.

T. STRIGIPES *Zetterstedt.* FIEBER: Europa.

T. TENUIS *Germar.* FIEBER: Böhmen, Österreich. MAYR:  
 Tirol. Löw: Auf Wiesen, 7.—10. Nö. (Donau-Auen, Schönbrunn,  
 Weidling, Bisamberg, Mödling, Laxenburg, Piesting). THEN: Ditters-  
 dorf, Theresianum, Bisamberg, Rodaun, Laxenburg, Großrussbach,  
 Kirchberg, Tobelbad, Hinterstoder, Gailthal, Levico, Condino.

T. CORONIFERUS *Marshal.* MAYR: Bozen.

T. CORONICEPS *Kirschbaum.* Löw: Auf Wiesen, 7.—9. Nö.  
 (Bisamberg, Frankenfels). THEN: Kirchberg, Gailthal, Levico.

T. CROCEUS *Herrich Schüffer.* FIEBER: Europa. MAYR: Bozen.  
 Löw: Auf Wiesen, 5.—9. Nö. (Bisamberg, Weidling, Mödling,

\*) *Cicadaria agri ligustici.* Ferrari enumerat. Genova 1882.

Baden, Laxenburg, Gablitz, Furth, Hainfeld). THEN: Bisamberg, Klosterneuburg, Rodaun, Laxenburg, Großrussbach, Condino.

T. ATTENUATUS *Germar*. FIEBER: Österreich. LÖW: Auf Wiesen, 4.—9. Nö. (Rodaun, Mödling, Baden, Gablitz, Piesting, Bisamberg). THEN: Bisamberg, Mödling, Rodaun, Tobelbad, Lees.

T. SPLENDIDULUS *Fabricius*. FIEBER: Österreich. LÖW: Karpathen. THEN: Dittersdorf.

T. TORNEELLUS *Zetterstedt*. LÖM: Galizien. LÖW: Nö. (Bisamberg).

T. ABIETINUS *Fallén*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Pölschach in Steiermark. LÖM.: Galizien. LÖW: Auf *Abies excelsa*, 6.—9. Nö. (Rodaun, Piesting, Lunz, Gloggnitz), Steiermark (Ennsthal). THEN: Dittersdorf, Gailthal, Raibl.

T. PICTUS *Fieber*. MAYR: Lienz. LÖW: Nö. (Gloggnitz). THEN: Raibl.

T. CRUENTATUS *Panzer*. FIEBER: Österreich. MAYR: Tirol. H. U. D.: Solstein und Karwendelkette, Ötztalergroupe. LÖM: Galizien. LÖW: Auf *Quercus*, *Betula* etc., 7.—10. Nö. (Schönbrunn, Mödling, Anninger, Piesting, Schneeberg, Lunz, Gloggnitz). THEN: Dittersdorf, Mödling, Großrussbach, Kirchberg, Gailthal, Raibl, Levico, Condino.

T. PREYSSLERI *Fieber*. FIEBER: Europa. FLOR: Prag. LÖW: Auf Wiesen, 7.—8. Nö. (Brühl, Hainfeld, Frankenfels, Lunz). THEN: Dittersdorf, Theresianum, Tobelbad.

T. QUADRINOTATUS *Fabricius*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Spielfeld in Steiermark. LÖM.: Galizien. LÖW: Auf feuchten Wiesen, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Hadersdorf, Bisamberg, Laxenburg, Schneeberg, Gloggnitz, Frankenfels, Pernitz), Salzburger Tauern. THEN: Theresianum, Bisamberg, Mödling, Großrussbach, Kirchberg, Gailthal, Levico.

T. FRONTALIS *Herrich Schäffer*. FIEBER: Europa.

T. VITRIPENNIS *Flor*. FIEBER: Böhmen. LÖW: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Bisamberg, Mödling). THEN: Dittersdorf, Levico.\*)

\*) Mehrere der in Levico gefangenen Thiere haben auf der Mitte der Decken einen braunen Längsstreifen.

T. SULPHURELLUS *Zetterstedt.* (= VIRESCENS *Fallén.*) FIEBER: Österreich. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf feuchten Wiesen, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Bisamberg, Hadersdorf, Hainfeld, Mödling, Lunz, Pernitz, Frankenfels), Steirische und Salzburger Berge. THEN: Dittersdorf, Wien und Umgebung, Großrussbach, Kirchberg, Hinterstoder, Gailthal, Raibl, Obermiemingen (Tirol), Condino.

T. ORICHALCEUS *Thomson.* MAYR: Vils.

T. ACUTUS *Löw.\**) LÖW: Auf Wiesen, 7. Nö. (Brühl).

ATHYSANUS *Burmeister.*

A. STACTOGALUS *Amyot.* FIEBER: Südeuropa. MAYR: Windisch-Matrei. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Tamarix, 9. Nö. (Meidling, in einem Garten).

A. FLAVOVARIUS *Herrich Schüffer.* ŁOM.: Galizien.

A. ARGENTATUS *Fabricius.* FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. THEN: Obersuchau.

A. INTERSTITIALIS *Germar.* FIEBER: Europa. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Donau-Auen, Bisamberg, Brühl). THEN: Theresianum, Bisamberg, Mödling.

A. STRIATULUS *Fallén.* FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. LÖW: In Holzschlägen und auf Bergwiesen, 6.—9. Nö. (Bisamberg, Neuwaldegg, Weidling, Gloggnitz, Brühl, Piesting, Lunz). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Großrussbach, Kirchberg, Gailthal, Raibl, Lees, Levico.

A. THENII *Löw.\*\**) LÖW: Auf Wiesen, 8. Nö. (Schneeberg). THEN: Condino.

A. STRIOLA *Fallén.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 6.—8. Nö. (Donau-Auen, Schönbrunn, Weidling, Bisamberg, Gablitz, Mödling, Piesting). THEN: Dittersdorf, Bisamberg, Klosterneuburg, Lees, Levico.

A. OCELLARIS *Lethierry.\*\*\*)* Österreich (Hoffmann).

A. LUGUBRIS *Fieber.* FIEBER: Tirol.

\*) Verh. d. k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft in Wien. 1885. p. 349.

\*\*) Verh. d. k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft in Wien. 1885. p. 350.

\*\*\*) Catalogue des Hémiptères-Homoptères de l'Alsace et de la Lorraine. Par F Reiber et A. Puton. Colmar. 1880.

✓ A. *OBSCURELLUS* *Kirschbaum*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. LÖW: Auf Wiesen, 7.—8. Nö. (Laaerberg, Bisamberg, Frankenfels, Lunz). THEN: Obersuchau, Hütteldorf, Rodaun, Levico.

A. *SCHENKII* *Kirschbaum*. LÖW: Auf Wiesen, 8. Nö. (Weidling).

✓ A. *GRISESCENS* *Zetterstedt*. LÖM.: Galizien.

A. *TRUNCATUS* *Löw*\*) LÖW: Auf Wiesen, 8.—9. Nö. (Pitten).

✓ A. *SUBFUSCULUS* *Fallén*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.: Solstein und Karwendelkette, Sonnenwendjochgruppe, Adamellogruppe, BrentaGruppe, Nonsbergeralpen. LÖM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 5.—9. Nö. (im Gebirge allenthalben). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Rodaun, Hütteldorf, Großrussbach, Kirchberg, Gailthal, Raibl, Lees.

A. *QUADNUM* *Boheman*. LÖM.: Galizien.

A. *TINCTUS* *Zetterstedt*: FIEBER: Europa.

A. *ERYTHROSTICTUS* *Lethierry*\*\*\*) MAYR: Roveredo. LÖW: Auf Quercus, 6.—9. Nö. (Laaerberg, Weidling, Rodaun, Baden, Brühl, Bisamberg, Furth). THEN: Mödling, Klosterneuburg, Großrussbach, Levico, Condino.

✓ A. *PLEBEJUS* *Fallén*\*\*\*)) FIEBER: Europa. MAYR: Gmund, Klobenstein. FLOR: Laibach. LÖM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 4.—9. Nö. (allenthalben). THEN: Überall ziemlich häufig.

A. *OBTUSUS* *Kirschbaum*. FIEBER: Österreich. KIRSCHBAUM: Wien.

A. *CONFUSUS* *Kirschbaum*. LÖW: Auf Wiesen, 8.—9. Nö. (Pitten).

A. *SORDIDUS* *Zetterstedt*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Mariazell in Steiermark. THEN: Dittersdorf, Theresianum.

✓ A. *ONUSTUS* *Fieber*†) LÖW: Auf Bergwiesen, 7.—9. Nö. (Frankenfels, Hainfeld, Lunz, Gloggnitz, Pitten, Pernitz). THEN: Kirchberg, Hinterstoder, Obermiemingen (Tirol), Condino.

✓ A. *VARIEGATUS* *Kirschbaum*. FIEBER: Europa. LÖW: Auf Wiesen, 8.—10. Nö. (Schönbrunn, Mödling, Baden). THEN: Theresianum.

\*) Verh. d. k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft in Wien. 1885.

\*\*) Catalogue des Hemip.-Homop. p. F. Reiber et A. Puton. Colmar. 1880.

\*\*\*)) Nach Herrn Paul Löw ist (wie er demnächst ausführen wird) A. *distinguendus* Kirsch. = A. *plebejus* Zett. = A. *plebejus* Fallén.

†) Ist noch nicht beschrieben; auch einige andere *Athysanus*-Arten, die Fieber in seinem Catalog verzeichnet, sind noch nicht publiciert.



✓ A. SUBSTRIATUS *Fieber*. FIEBER: Europa. MAYR: Klobenstein.

A. OBSOLETUS *Kirschbaum*. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Lunz, Pitten). THEN Dittersdorf, Großrussbach, Kirchberg.

A. PROCERUS *Herrich Schäffer*. LÖW: Auf Wiesen, 7.—8. Nö. (Bisamberg, Brühl).

A. IGNOSCUS *Fieber*. LÖW: Auf trockenen Wiesen, 6.—8. Nö. (Bisamberg, Mödling, Anninger, Pernitz, Oberweiden). THEN: Obersuchau, Condino.

A. BIGUTTATUS *Fallén*. FIEBER: Südeuropa. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Betula, 7.—9. Nö. (Rodaun, Piesting, Hainfeld, Lunz, Gloggnitz). THEN Dittersdorf, Obersuchau, Kirchberg, Gailthal.

A. PALLENS *Zetterstedt*. THEN: Dittersdorf.

✓ A. IMPICTIFRONS *Boheman*. LÖW: Auf Wiesen, 8.—9. Nö. (Bisamberg, Baden). THEN: Bisamberg.

✓ A. PRASINUS *Fallén*. FIEBER: Europa. FLOR: Seewiesen in Steiermark.

A. SIMPLEX *Herrich Schäffer*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 6.—9. Nö. (im Gebirge fast allenthalben). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Mödling, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Lees.

A. SIMILIS *Kirschbaum*. LÖW: Auf Wiesen, 8. Salzburg (Fusch).

✓ A. BREVIPENNIS *Kirschbaum*. LÖW: Auf Wiesen, 8. Nö. (Brühl). THEN: Dittersdorf.

#### GONIAGNATHUS *Fieber*!

✓ G. BREVIS *Herrich Schäffer*. FIEBER: Europa. MAYR: Bozen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 5.—9. Nö. (Weidling, Bisamberg, Brühl). THEN: Klosterneuburg, Mödling, Levico.

#### JASSUS *Fabricius*.\*)

✓ J. ATOMARIUS *Germar*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Weidling, Spitz, Bisamberg, Gablitz, Piesting), Steiermark (Ennsthal). THEN: Bisamberg.

\*) Mehrere Arten sind sehr gut beschrieben in *Cicadaria agri ligustici* von Ferrari. Genova 1832.

✓ J. COMMUTATUS *Fieber, Ferrari*. FIEBER: Mitteleuropa. LOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Mödling, Hainfeld, Feldsberg). THEN: Dittersdorf, Mödling, Großrussbach, Condino.

J. MAYRI *Kirschbaum*. FIEBER: Mittel- und Südeuropa. LOM.: Galizien. LÖW: Auf krautigen Pflanzen, 7.—8. Nö. (Bisamberg, Laxenburg, Mödling, Baden). THEN: Bisamberg, Laxenburg.

J. FURCATUS *Ferrari*. LÖW: 6.—9. Nö. (Bisamberg, Neuwaldegg, Kalksburg). THEN: Bisamberg.

✓ J. MIXTUS *Fabricius*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Adelsberg. LOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 4.—9. Nö. (Wien, Mödling, Hainfeld, Frankenfels, Gloggnitz, Piesting, Feldsberg), Mähren (Fraun). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Wien, Großrussbach, Kirchberg, Klagenfurt, Gailthal, Raibl, Lees, Levico.

J. CLATHRATUS *Fieber*. FIEBER: Tirol.

J. LACTESCENS *Fieber*. FIEBER: Carnische Alpen.

J. LACTEINERVIS *Kirschbaum*. MAYR: Wilten. THEN: Levico.

J. MODESTUS *Scott*. FIEBER: Österreich. MAYR: Lana. LÖW: 8.—9. Nö. (Brühl, Piesting, Gloggnitz).

J. ABBREVIATUS *Lethierry*. THEN: Condino.

#### PLATYMETOPIUS *Burmeister*.

P. CORNUTUS *Fieber*. FIEBER: Böhmen. LÖW: 9. Nö. (Bisamberg). THEN: Bisamberg.

✓ P. ROSTRATUS *Herrich Schüffer*. LÖW: Auf *Centaurea paniculata* und *jacea*, 6.—9. Nö. (Simmering, Bisamberg, Mödling, Baden, Feldsberg). THEN: Bisamberg, Mödling.

P. GUTTATUS *Fieber*. FIEBER: Österreich. LÖW: Auf *Quercus*, 8.—9. Nö. (Bisamberg, Brühl). THEN: Bisamberg, Levico.

✓ P. UNDATUS *de Geer*. FIEBER: Europa. MAYR: Stadl. LOM.: Galizien. LÖW: Im Grase in lichten Wäldern, auf Holzschlägen, auch auf *Betula*, 6.—9. Nö. (Bisamberg, Gablitz, Mödling, Anninger, Pitten, Piesting, Oberweiden). THEN: Dittersdorf, Bisamberg, Mödling, Großrussbach, Lees.

P. VIRIDINERVIS *Signoret*. LÖW: Auf *Quercus*, 8.—9. Nö. (Bisamberg, Brühl).

DELTOCEPHALUS *Burmeister.*

D. PHRAGMITIS *Boheman.* THEN: Auf Phragmites communis Trin. in Levico.

D. FORMOSUS *Boheman.* ŁOM.: Galizien. THEN: An einer sumpfigen Uferstelle des Sees in Levico.

D. PUNCTUM *Flor.* FIEBER: Nord- und Mitteleuropa. THEN: Auf Wiesen in Dittersdorf.

D. CALCEOLATUS *Boheman.* MAYR: Tirol. H. u. D.: Brenta-gruppe, Dolomitalpen. THEN: Im Grasboden von Nadelwäldern; Dittersdorf, Hinterstoder, Gailthal, Raibl, Lees, Condino.

D. TIARATUS *Fieber.* FIEBER: Österreich.

D. SOCIALIS *Flor.* FIEBER: Europa. MAYR Tirol. FLÖR: Spielfeld in Steiermark. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 5.—9. Nö. (allenthalben in der Ebene und im Gebirge), Salzburger Tauern. THEN: Bisamberg, Klosterneuburg, Dornbach, Mödling, Kirchberg, Tobelbad, Lees.

D. OCELLARIS *Fallén.* FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.: Brenta-gruppe, Dolomitalpen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—8. Nö. (Donau-Auen, Bisamberg, Piesting, Brühl), Steiermark (Ennsthal). THEN: Theresianum, Mödling, Kirchberg, Gailthal, Raibl.

D. BOHEMANI *Zetterstedt.* LÖW: (var. calceolatus Boh.), auf Wiesen, 7.—8. Nö. (Neuwaldegg, Brühl, Anninger, Pernitz, Lunz).

✓ D. FRAUENFELDII *Fieber.* FIEBER: Österreich. LÖW: Auf Wiesen, 6.—8. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Rodaun, Bisamberg, Mödling). THEN: Mödling, Lees.

D. MULTINONATUS *Boheman.\**) FIEBER: Europa, Österreich. MAYR: Monte Roën, Hötting. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Weidling, Bisamberg, Laxenburg, Brühl, Anninger, Pernitz, Hainfeld, Lunz). THEN: Laxenburg, Klosterneuburg, Großrussbach, Gailthal, Raibl, Lees.

D. REPLETUS *Fieber.* THEN: Im Grase des Königsberges in Raibl.

D. PARALLELUS *Fieber.* THEN: Raibl.

\*) = Mayri Fieber. P. Löw: Beiträge zur Kenntnis der Cicadinen. Verh. d. k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft in Wien. 1885.

D. *DISTINGUENDUS* Flor. MAYR: Untereggen. FLOR: Steiermark. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—10. Nö. (Gablitz, Hainfeld, Frankenfels, Gloggnitz, Lunz). THEN: Dittersdorf, Kirchberg, Lees.

✓ D. *PICTURATUS* Fieber. FIEBER: Österreich. MAYR: Bozen (?). KIRSCHBAUM: Triest. LÖW: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (fast allenthalben), Steiermark (Ennsthal). THEN: Theresianum, Laxenburg, Großrussbach, Kirchberg, Raibl, Lees.

D. *FALLENI* Fieber. MAYR: Klobenstein.

✓ D. *FLORI* Fieber \*) LÖW: Auf Bergwiesen, 7.—9. Nö. (Bisamberg, Frankenfels, Pernitz, Lunz), Steiermark (Ennsthal). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Bisamberg, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Levico, Condino.

D. *FASCIATUS* Fieber. FIEBER: Österreich. KIRSCHBAUM: Österreich.

✓ D. *PULICARIS* Fallén. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.: Ötztalerguppe, Dolomitalpen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 7.—8. Nö. (Donau-Auen, Laaerberg, Brühl, Gloggnitz, Pernitz, Lunz), Steiermark (Ennsthal), Salzburger Tauern. THEN: Theresianum, Dittersdorf, Obersuchau, Kirchberg, Tobelbad, Hinterstoder, Gailthal, Raibl, Condino, Levico.

D. *AREATUS* Stal. FIEBER: Österreich.

✓ D. *RHOMBIFER* Fieber. THEN: Kirchberg.

✓ D. *STRIATUS* Linné. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Österreich, Steiermark. H. u. D.: Dolomitalpen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (allenthalben in der Ebene und im Gebirge). THEN: Überall.

D. *BREVICEPS* Kirschbaum. MAYR: Klobenstein.

D. *LINNEI* Fieber. FIEBER: Österreich. LÖW: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (Brühl, Pernitz, Hainfeld, Gloggnitz, Lunz). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Kirchberg, Gailthal, Raibl, Levico.

D. *COGNATUS* Fieber. FIEBER: Kärnten. THEN: Auf Grasplätzen; Luschari (Kärnten), Levico.

D. *INTERSTINCTUS* Fieber. LÖW: Auf Wiesen, 8. Nö. (Piesting). THEN: Auf magern Grasplätzen in Raibl und Levico.

\*) Vergl. Wiener Entomog. Zeit. Seite 37.

D. LANGUIDUS *Flor.* MAYR: Tirol. Löw: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Bisamberg, Weidling, Gloggnitz, Mödling, Pernitz). THEN: Bisamberg, Klosterneuburg, Mödling, Tobelbad, Hinterstoder, Raibl, Levico, Condino.

✓ D. ABDOMINALIS *Fabricius*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. H. u. D.:(\*) Rhätische Alpen, Brentagruppe, Dolomitalpen. ŁOM.:(\*\*) Galizien. Löw: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (allenthalben im Gebirge), Steiermark (Ennsthal), Salzburger Tauern. THEN: Dittersdorf, Wien, Großrussbach, Kirchberg, Schneeberg (Nö.), Hinterstoder, Gailthal, Raibl, Condino.

D. NIGRIFRONS *Kirschbaum*. FIEBER: Europa. KIRSCHBAUM: Österreich.

D. HYPOCHLORUS *Fieber*. FIEBER: Österreich.

D. COLLINUS *Boheman*. MAYR: Joch Grimm. H. u. D.: Dolomitalpen. Löw: Auf Wiesen, 5.—9. Nö. (Donau-Auen, Laaerberg, Rodaun, Bisamberg, Brühl, Baden, Piesting). THEN: Bisamberg, Großrussbach.

D. ASSIMILIS *Fallén*. (= XANTHONEURUS *Fieber*.)\*\*\*) MAYR: Innichen (?). ŁOM.: Galizien. Löw: Auf Wiesen, 7.—8. Nö. (Weidling, Hainfeld, Lunz, Gloggnitz, Piesting), Steiermark (Ennsthal). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Mödling, Kirchberg, Tobelbad.

D. CEPHALOTES *Herrich Schüffler*. FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. Löw: (= assimilis Fieb. nec Fallén), auf Wiesen, 6.—9. Nö. (Neuwaldegg, Bisamberg, Weidling, Laxenburg, Mödling, Pernitz, Hainfeld, Lunz, Frankenfels, Gloggnitz), Steiermark (Ennsthal), Salzburger Tauern. THEN: Dittersdorf, Wien und Umgebung, Kirchberg, Hinterstoder, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Lees, Levico.

D. STRIFRONS *Kirschbaum*. (= MULSANTI *Fieber*.) FIEBER: Krain. MAYR: Tirol. Löw: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Bisamberg, Baden, Laxenburg). THEN: Theresianum, Bisamberg, Großrussbach, Levico.

✓ D. MINKII *Fieber*. FIEBER: Europa, Böhmen. ŁOM.: Galizien. Löw: Auf Wiesen, 6. Nö. (Weidling). THEN: Dittersdorf, Theresianum.

\*) C. Heller und C. v. Dalla Torre.

\*\*) Łomnicki.

\*\*\*) Verh. d. k. k. zoolg.-bot. Gesellschaft in Wien. 1885.

- D. APUTELIUS *Fieber*. FIEBER: Tirol.  
 D. PAUXILLUS *Fieber*. FIEBER: Österreich.  
 D. AURANTIACUS *Fieber*. FIEBER: Tirol.  
 D. ASEMUS *Fieber*. FIEBER: Böhmen.  
 D. FLAVUS *Fieber*. FIEBER: Galizien. ŁOM.: Galizien.

ALEBRA *Fieber*.

A. ABBOSTRIELLA *Fallén*. FIEBER: Europa. MAYR: Bozen. FLOR: Wien. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Laubhölzern, 7.—9. Nö. (fast allenthalben). THEN: Obersuchau, Theresianum, Bisamberg, Tobelbad, Gailthal, Lees, Levico, Condino.

NOTUS *Fieber*.

N. MANDERSTJERNI *Kirschbaum*. (= DILATATUS *Fieber*.) MAYR: Tirol. LÖW: Auf Nadelholz, 6.—9. Nö. (Rodaun, Mödling, Schneeberg), Steiermark (Ennstal). THEN: Auf dem Grashoden von Nadelwäldern; Schneeberg (Nö.), Luschari (Kärnten), Gailthal, Raibl.

N. AUREOLUS *Fallén*. FIEBER: Böhmen. MAYR: Vils. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (Neuwaldegg, Bisamberg, Brühl, Baden, Pernitz, Hainfeld). THEN: Bisamberg, Dornbach, Mödling, Gailthal, Raibl, Lees, Levico.

N. FERRARI *Puton*. THEN: Auf feuchten Waldstellen in Levico.

N. AGNATUS *Fieber*. LÖW: Auf Wiesen, 7.—9. Nö. (Mödling, Spitz, Piesting). THEN: Mödling, Großrussbach, Levico.

✓ N. FLAVIPENNIS *Fabricius*. FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. THEN: Theresianum, Levico.

N. MOLLICULUS *Boheman*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (allenthalben im Gebirge). THEN: Wien, Kirchberg, Hinterstoder, Gailthal, Obermiemingen (Tirol), Levico, Condino.

N. FACIALIS *Flor*. FLOR: Adelsberg in Krain.

N. MINIMUS *Sahlberg*. (= PUSILLUS *Fieber*.) FIEBER: Österreich.

\*) Vergl. Description des Cicadines d'Europe etc.

N. MONTANDONI *Puton*. PUTON: Karpathen, Tirol. THEN: Condino.

N. CITRINELLUS *Zetterstedt*. (= FORCIPATUS *Flor*). FIEBER: Steiermark. FLOR: Seewiesen in Steiermark. LÖW: Auf Wiesen, 6.—9. Nö. (allenthalben im Gebirge). THEN: Dittersdorf, Wien und Umgebung, Raibl.

N. FIEBERI *Löw*\*) LÖW: Gloggnitz. THEN: Auf Wiesen; Bisamberg, Tobelbad, Levico.

N. MICANTULUS\*\*) *Zetterstedt*. THEN: Condino.

\*) Vom Herrn Paul Löw erhielt ich nachfolgendes Schreiben:

„Unter Ihren Cicadinen befinden sich zwei *Notus*-Arten, deren Namen einer Richtigstellung bedürfen; es sind dies diejenigen, welche FIEBER (resp. Lethierry) unter den Speciesnamen „*forcipatus*“ und „*Schmidti*“ aufführt. (cf. Revue d'Entom. Caen. T. 3, 1884, pag. 53).“

„FIEBER gibt wol (l. c.) an, den *Notus forcipatus* nach typischen Exemplaren beschrieben zu haben; da seine Beschreibung aber in den wesentlichsten Punkten von derjenigen abweicht, welche FLOR (Rhyn. Livl. II. 1861, p. 389) von seinem *Notus forcipatus* gegeben hat, so ist Fieber's Art unstreitig eine andere als die Flor'sche. FLOR hat demnach bei der Übersendung der Typen an FIEBER einen Missgriff gemacht, welcher aber gewiss sogleich entdeckt worden wäre, wenn FIEBER die erhaltenen Typen mit der Beschreibung Flor's verglichen hätte.“

„FIEBER hat indessen den wahren Flor'schen *Notus forcipatus* ganz gut gekannt; da er aber eine andere Art irrtümlich für diesen hielt, so beschrieb er ihn in der Meinung, er sei noch nicht bekannt als neue Art unter dem Namen *Notus Schmidti*, und es ist die Beschreibung, welche er von diesem gibt, nicht allein mit FLOR's Beschreibung von *N. forcipatus*, sondern auch mit derjenigen übereinstimmend, welche SAHLBERG und welche KIRSCHBAUM von letzterem gegeben hat.“

„Um nun jede Verwechslung hintanzuhalten, wäre es am zweckmäßigsten den Namen *N. forcipatus* Fieb. nec Flor zu ändern und statt seiner den Namen *N. Fieberi* zu gebrauchen. Die Synonymie dieser *Notus*-Arten würde alsdann folgende sein:

*Notus citrinellus* Zett., Sahlb.

*forcipatus* Flor nec Fieb.

*Schmidti* Fieb.

*gracilis* Zett.

*Notus Fieberi* Löw.

*forcipatus* Fieb. nec Flor“.

„Ich beehre mich etc. etc.“

Paul Löw.

\*\*) Vergl. Tabellen zum Bestimmen der Cicadinen etc. von P. M. Mayr. Innsbruck. Wagner. 1884. Seite 37, 38.

CHLORITA *Fieber*\*)

✓ C. FLAVESCENS *Fabricius*. FIEBER: Nord- und Mitteleuropa. MAYR: Bozen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf verschiedenen Laub- und Nadelhölzern, auf Wein, Hopfen, Clematis, Kartoffeln und vielen krautigen Pflanzen. Nö. (überall im Gebirge und in der Ebene). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Wien und Umgebung, Großrussbach, Kirchberg, Gailthal, Raibl, Lees, Levico, Condino.

C. FRONTALIS *Fieber*. FIEBER: Galizien, Mähren. ŁOM.: Galizien.

✓ C. SOLANI *Kollar*. FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien.

✓ C. VIRIDULA *Fallén*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Achillea, Artemisia und ähnlichen Pflanzen, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Laaerberg, Pernitz, Piesting).

KYBOS *Fieber*.

✓ K. SMARAGDULUS *Fallén*. FIEBER: Europa. MAYR: Bozen. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Salices, 6.—9. Nö. (überall in Flussauen und längs der Bäche). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Theresianum, Umgebung von Wien, Großrussbach, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Lees, Levico. (Auf Weiden und auf Birken).

EUPTERIX *Curtis*\*\*)

✓ E. VITTATA *Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. FLOR: Österreich. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 8. Nö. (Frankenfels, Pernitz, Gloggnitz). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Theresianum, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Levico.

✓ E. DIMINUTA *Kirschbaum*. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Wiesen, 6.—10. Nö. (fast allenthalben). THEN: Dittersdorf, Obersuchau, Theresianum, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Levico.

E. WALLENGRENI *Stal*. FIEBER: Österreich.

E. MICANTULA *Fieber*. FIEBER: Böhmen.

E. ARTENISIAE *Kirschbaum*. LÖW: Auf Artemisia absinthium 7.—9. Nö. (Pernitz, Piesting, Lunz, Gloggnitz).

\*) C. notata Fieber entfällt nach Lethierry. Vergl. Description des Cicadines etc.

\*\*\*) Vergl. Tabellen zum Bestimmen der Cicadinen etc. von P. M. Mayr. Innsbruck. Wagner. 1884. Seite 39. — Description des Cicadines etc.



✓ E. GERMARI *Zetterstedt*. FIEBER: Nord- und Mitteleuropa. H. u. D.: Dolomitalpen. Löw: Auf *Pinus silvestris* und *nigricans*, 6.—8. Nö. (Piesting, Pernitz, Hainfeld, Lunz), Steiermark (Ennsthal). THEN: Kirchberg, Großrussbach, Raibl (hier auf *Pinus Mughus* Jacq.).

E. FILICUM *Newport*. THEN: Dittersdorf.

E. CONCINNA *Germar*. FIEBER: Galizien. ŁOM.: Galizien. Löw: Auf *Quercus*, 7.—9. Nö. (Wien, Neuwaldegg, Bisamberg, Mödling, Gloggnitz, Hainfeld, Piesting, Lunz). THEN: Dittersdorf, Bisamberg, Gailthal, Levico.

E. LÖWH *Then*. THEN: Dittersdorf, Theresianum, Kirchberg.

E. PULCHELLA *Fallén*. FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. Löw: Auf *Quercus*, 7.—9. Nö. (Schönbrunn, Neuwaldegg, Bisamberg, Weidling, Laaerberg, Mödling, Hainfeld, Gloggnitz, Piesting). THEN: Obersuchau, Bisamberg, Großrussbach, Gailthal, Lees, Levico, Condino.

✓ E. STELLULATA *Burmeister*. FIEBER: Brody in Galizien. ŁOM.: Galizien. Löw: Auf *Tilia*, 7.—9. Nö. (Wien, Schönbrunn), Tirol (Ötz). THEN: Wien, Großrussbach.

E. TENELLA *Fallén*. FIEBER: Mähren, Österreich. FLOR: Eisgrub in Mähren. Löw: Im Grase, 6.—9. Nö. (Donau-Auen, Laaerberg, Mödling, Gloggnitz). THEN: Levico.

E. ORNATA *Lethierry*. MAYR: Vils. THEN: Auf Waldwiesen; Schneeberg (Nö.), Hinterstoder, Raibl.

✓ E. BINOTATA *Fieber*. FIEBER: Österreich. ŁOM.: Galizien. Löw: Auf *Knautia silvatica*, 7.—9. Nö. (Rodaun, Piesting, Frankenfels, Lunz, Gloggnitz, Schneeberg). THEN: Raibl.

✓ E. ATROPUNCTATA *Goeze*\*) FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. ŁOM.: Galizien. Löw: Auf *Ballota*, *Lamium*, *Mentha*, *Urtica* etc., 6.—10. Nö. (Donau-Auen, Schönbrunn, Mödling, Hadersdorf, Baden, Piesting, Hainfeld, Gloggnitz, Frankenfels, Schneeberg), Steiermark (Ennsthal). THEN: Dittersdorf, Theresianum, Großrussbach, Raibl, Levico.

E. AURATA *Limé*. FIEBER: Europa. MAYR: Innsbruck. H. u. D.: Tuxeralpen. Löw: Auf *Urtica*, *Ballota* etc., 6.—9. Nö. (Donau-

\*) Nach P. Löw ist *E. Carpini* Geof. = *E. nigropunctata* Schrk. = *E. melanostriata* Gml. = *E. tripunctata* Gml. = *E. picta* Fab. = *E. aureola* Boh. nec Fall. = *E. atropunctata* Goeze. Wiener Entomol. Zeitung. 1883. S. 148.

Auen, Schönbrunn, Rodaun, Mödling, Gablitz, Pernitz, Lunz, Frankenfels), Salzburger Tauern. THEN: Dittersdorf, Mödling, Hinterstoder, Gailthal.

✓ E. URTICAE *Fabricius*. FIEBER: Europa. MAYR: Vils. LÖW: Auf Urtica, 6.—10. Nö. (allenthalben), Steiermark, Salzburg. THEN: Überall auf Brennesseln.

E. CURTISI *Flor*. FLOR: Laibach. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf Stachys, Salvia, Ballota, etc., 6.—9. Nö. (Hadersdorf, Gablitz, Mödling, Lunz, Gloggnitz, Pitten), Steiermark (Ennsthal). THEN: Gailthal, Raibl, Levico.

E. MELISSAE *Curtis*. FIEBER: Europa. LÖW: (var. collina Flor), auf Mentha, 8. Nö. (Piesting). THEN: Levico.

#### TYPHLOCYBA *Germar.\**)

l T. JUCUNDA *Herrich Schäffer.\*\**) FIEBER: Nord- und Mitteleuropa. LÖW: Auf Alnus, 7.—9. Nö. (Neuwaldegg, Weidling, Hainfeld, Pitten). THEN: Klosterneuburg, Großrussbach, Gailthal.

T. CRUENTA *Herrich Schäffer.\*\*\**) LÖW: Auf Fagus, 7.—8. Nö. (Lunz, Piesting). THEN: Dittersdorf, Gailthal, Raibl, Levico.

T. SENPUNCTATA *Fallén*. FIEBER: Europa. LÖW: Auf Salices, 4.—9. Nö. (Donau-Auen, Neuwaldegg, Laxenburg, Gablitz). THEN: Obersuchau, Gailthal, Raibl, Lees, Levico.

✓ T. NITIDULA *Fabricius*. FIEBER: Nord- und Mitteleuropa. ŁOM.: Galizien. LÖW: (auch die var. Norgueti Leth.), auf Carpinus, Quercus etc., 7.—10. Nö. (Schönbrunn, Neuwaldegg, Hainfeld). THEN: Lees.

T. CANDIDULA *Kirschbaum.†*) LÖW: Auf Populus alba und Salix incana, 8.—10. Nö. (Donau-Auen). THEN: Langenzersdorf.

T. ROSAE *Linné*. FIEBER: Europa. ŁOM.: Galizien. LÖW: Auf verschiedenen Laubhölzern, 6.—10. Nö. (allenthalben). THEN: Ober-

\*) Vergl. die Anmerkung bei Eupterix.

\*\*\*) Diese Art gehört nicht zu Eupterix.

\*\*\*\*) T. cruenta kommt sehr häufig ganz gelb gefärbt vor. Fieber beschreibt nur die roth bis braun gefärbte Varietät.

†) Nach P. Löw ist T. candidula Kbm. = T. lactea Leth., aber nicht identisch mit Zygina nivea Mls. et R. Wiener Entomolog. Zeitung. 1883.

suchau, Theresianum, Bisamberg, Großrussbach, Kirchberg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Lees, Levico.

T. CRATAEGI *Douglas*. LÖW: Auf Crataegus, 8. Nö. (Piesting).

T. LETHIERRYI *Edwards*. LÖM.: Galizien.

T. GEOMETRICA *Schrank*. FIEBER: Nord- und Mitteleuropa. LÖW: Auf Alnus, 7.—9. Nö. (Donau-Auen, Weidling, Bisamberg, Furth, Frankenfels, Lunz). THEN: Dittersdorf, Langenzersdorf, Klosterneuburg, Gailthal, Lees, Levico.

T. GRATIOSA *Boheman*. FIEBER: Galizien (Nowicki). LÖM.: Galizien. LÖW: Auf Alnus, 7—9. Nö. (Weidling, Gablitz, Neuwaldegg, Lunz, Pernitz). THEN: Klosterneuburg, Tobelbad, Gailthal.

T. CALLOSA *Then*. LÖW: Auf Alnus, 7.—8. Nö. (Lunz). THEN: Großrussbach, Kirchberg.

T. ULMI *Linné*. FIEBER: Europa. MAYR: Bozen. FLOR: Spielfeld in Steiermark. LÖW: Auf Ulmus, 7.—10. Nö. (Wien, Donau-Auen, Hetzendorf, Hadersdorf, Weidling). THEN: Theresianum, Großrussbach.

T. LOEWII *Lethierry*. LÖW: Auf Quercus, 8. Nö. (Weidling).

T. QUERCUS *Fabricius*. FIEBER: Europa. FLOR: Laibach. LÖM.: Galizien. LÖW: Auf Quercus, 7.—8. Nö. (Neuwaldegg, Hainfeld). THEN: Dittersdorf, Theresianum, Großrussbach, Gailthal, Lees.

T. TENERRIMA *Herrich Schaffer*. FIEBER: Mitteleuropa. LÖW: Auf Quercus, 7.—9. Nö. (Schönbrunn, Weidling, Neuwaldegg, Brühl, Pitten, Piesting). THEN: Großrussbach, Levico.

#### ZYGINELLA *Löw*.

Z. PULCHRA *Löw*\*) LÖW: Auf Quercus, 6.—9. Nö. (Mödling). THEN: Mödling.

#### ZYGINA *Fieber*.

Z. ALNETI *Dahlbom*. FIEBER: Europa. LÖW: 7.—8. Nö. (Neuwaldegg, Pitten). THEN: Auf Alnus; Obersuchau, Kirchberg, Gailthal, Levico.

Z. HYPERICI *Herrich Schaffer*. FIEBER: Österreich. LÖW: Auf Hypericum, 6.—9. Nö. (Piesting, Pernitz, Hainfeld). THEN: Lees.

\*) Verh. d. k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft in Wien. 1885. p. 346.

Z. FRAUENFELDI *Lethierry*.\*) FIEBER: Österreich.

Z. SCUTELLARIS *Herrich Schäffer*. FIEBER: Österreich, Steiermark. MAYR: Tirol. FLOR: Seewiesen in Steiermark. LÖW: In Holzschlägen und lichten Wäldern im Grase, 7.—8. Nö. (Rodaun, Brühl, Anninger, Pernitz, Piesting, Lunz). THEN: Dittersdorf, Mödling, Raibl, Lees, Levico, Condino.

Z. PARVULA *Boheman*. FIEBER: Österreich. MAYR: Tirol. LÖW: Auf verschiedenen Laubhölzern, 4.—10. Nö. (fast allenthalben). THEN: Bisamberg, Laxenburg, Tobelbad, Gailthal, Raibl, Levico, Condino.

Z. RHAMNI *Fieber*. FIEBER: Böhmen. THEN: Obersuchau.

Z. ROSEA *Flor*. LÖW: Auf Pinus, 3., 4., 9., Nö. (Neuwaldegg, Mödling, Baden).

✓ Z. FLAMMIGERA *Geoffroy*\*\*.) FIEBER: Europa. MAYR: Tirol. LOM.: Galizien. LÖW: Auf verschiedenen Laubhölzern, 4.—10. Nö. (Donau-Auen, Schönbrunn, Neuwaldegg, Weidling, Mödling, Piesting, Gloggnitz, Baden). THEN: Bisamberg, Tobelbad, Gailthal, Lees, Levico.

Z. TILIAE *Fallén*. FIEBER: Böhmen, Österreich. LOM.: Galizien.

Z. BISIGNATA *Mulsant et Rey*. THEN: Levico.

Z. RORIDA *Mulsant et Rey*. LÖW: Auf Quercus, 9.—10. Nö. (Brühl).

\*) Beschrieben im Catalogue d. Hemip.-Homop. p. F. Reiber et A. Puton.

\*\*) Wiener Entomolog. Zeitung. 1883. S. 149.

ACOCEPHALUS HISTRIONICUS *Fabricius*.

MÄNNCHEN. Der sehr fein längsgestrichelte Scheitel ist um ein Drittel bis ein Viertel kürzer als das Pronotum und deutlich weniger als halb so lang wie der Hinterrand des Scheitels zwischen den Augen; von Längskielen ist nur der mittlere (sehr fein fadenförmig) angedeutet. Die Nebenaugen sind von der Scheitelspitze weiter entfernt als von den Augen. Hinter der Scheitelspitze findet sich beiderseits des schwach fadenförmigen Mittelkieles ein ganz seichter Eindruck. Von der Seite gesehn, ist der Scheitel gerade und nach vorn geneigt; sein Hinterrand ist in der Mitte sehr flach ausgebuchtet, der Vorderrand ist stumpfwinklig, gerundet und der Übergang des Scheitels zur Stirn abgerundet. Das Gesicht äußerst fein punktiert. Die Stirn ist (von der Seite gesehn) etwas gewölbt, um ein Drittel bis ein Viertel länger als breit und hat schwach gebogene Seiten. Clypeus ungefähr doppelt so lang als breit. Die Wangen, die soweit nach hinten reichen als der Clypeus, sind hinter den Augen nach außen rundlich erweitert. Kopf hellgelb; der Hinterrand des Scheitels gewöhnlich schmal schwarz, daselbst zu beiden Seiten der Mitte je ein dreieckiger, mit der Spitze nach vorn gerichteter, schwarzer Fleck. In der Mitte des Scheitels geht vom Hinterrand ein schwarzer Längsstreif bis zur gelben Scheitelspitze, neben welcher am Vorderrand des Scheitels je zwei schwarze Flecken liegen, die sowohl am Scheitel als auch an der Stirn sichtbar sind und gewöhnlich mehr oder weniger untereinander und mit dem Längsstrich des Scheitels verschmelzen. Die Stirn zeigt außerdem nicht selten noch ein bis zwei schwarze Querbinden oder Flecken. Das Gesicht ist oft mehr oder weniger schmutzig röthlichgelb. Ein Fleck an der Fühlerwurzel, das zweite Fühlerglied oder nur die Basis desselben ist schwarz, die Fühlerborste brännlich. Das fein quergestrichelte, mit einzelnen, eingestochenen Punkten versehene, vorn breit gerundete, hinten seicht ausgerandete Pronotum ist gelblichweiß und trägt auf seiner vordern Hälfte eine schwarze Querbinde; der Hinterrand des Pronotum ist schmal schwarz. Das Schildchen ist sehr fein punktiert und schwarz. — Die weißlichen, glasartigen Decken ragen mit dem sechsten Theil ihrer Länge über

das Abdomen hinaus, sind undeutlich quengerunzelt, am Ende abgerundet und ungleich (von außen sehr stark, von innen sehr wenig) verschmälert. Die kräftigen Nerven sind mit Ausnahme des hellgelben Außenrandnerven braun oder schwarz, wodurch die Decken gestreift erscheinen. Die Nerven des Corium und Clavus sind beiderseits von feinen, braunen Körnchen begleitet und der vordere Theil der glashellen Membran ist mit einer ziemlich breiten, braunen Querbinde geziert. Die weißlichen Flügel sind fast so lang als die Decken. — Brust dunkel gefärbt, Hinterleib schwarzbraun, mit schmal gelblichen Seitenrändern. Beine gelblich, am Ende braun bis schwarz. — Genitalsegmente schwarzbraun. Klappe fehlt. Die mit Borsten besetzten Genitalplatten sind über dreimal so lang als einzeln breit und länger als der Pygophor; gegen das Ende sind sie verschmälert und aufwärts gebogen. Die Seitenlappen des Pygophor zum Zweck der Aufnahme der Platten seicht gefurcht. — Länge (mit den Decken): 4 mm.

WEIBCHEN. Der Scheitel ist um ein Drittel bis ein Viertel kürzer als das Pronotum und deutlich weniger als halb so lang wie der Hinterrand des Scheitels zwischen den Augen. Die Nebenaugen sind von der Scheitelspitze weiter entfernt als von den Augen. Der mittlere Längskiel gerade, die seitlichen meist nur angedeutet; zu beiden Seiten des Mittelkiels je ein flachgrubenförmiger Eindruck. Von der Seite gesehn, ist der Scheitel gerade und nach vorn geneigt; sein Hinterrand ist ziemlich flach ausgebuchtet, sein Vorderend ist stumpfwinklig, gerundet (etwas stärker vorgezogen als beim Männchen) und der Übergang des Scheitels zur Stirn etwas schärfer als beim Männchen. Das Gesicht äußerst fein punktiert. Stirn (von der Seite gesehn) etwas gewölbt, die Breite etwas größer im Verhältnis zur Länge als beim Männchen; auch ist die Stirn im rückwärtigen Theil stärker verschmälert als beim Männchen. Clypeus ungefähr doppelt so lang als breit. Die Wangen sind wie beim Männchen gebildet. Die Grundfarbe des Kopfes, des Pronotum und des ersten Fühlergliedes schmutzig bräunlichgelb; Scheitel durch zahlreiche, braune Sprenkel braun, und, indem die Sprenkel mehr oder weniger zusammenfließen, erscheint der Scheitel undeutlich längsgerunzelt. Das Gesicht ist weniger gesprenkelt, weshalb die Grundfarbe mehr zur Geltung kommt; in der rückwärtigen Partie

ist das Gesicht dunkler als in der vordern. Ein Fleck an der Fühlerwurzel, das zweite Fühlerglied oder nur der basale Theil desselben schwarzbraun, Borste bräunlich. Das Pronotum ist quer gestrichelt, mit einzelnen, eingestochenen Punkten versehen, der Länge nach schwach gewölbt, vorn gerundet, hinten seicht ausgerandet und gewöhnlich weniger dicht braun gesprenkelt als der Scheitel. Das Schildchen hat durch starke Sprenkelung meist eine schwarzbraune Farbe und ist äußerst fein punktiert. — Die schmutzigweißlich bis bräunlichen, glasartig durchscheinenden, nie wie beim Männchen gestreiften Decken überragen mit dem sechsten Theil ihrer Länge das Abdomen, sind zwischen den Rippen deutlicher quengerunzelt als beim Männchen, am Ende abgerundet und ungleich (von außen stark, von innen sehr wenig) verschmälert. Die im allgemeinen blass bräunlichen, kräftigen Nerven zeigen sich bei genauerer Besichtigung durch abwechselnde dunklere und blässere, bis ganz blasse Stellen in etwas gescheckt. Die Rippen des Corium und Clavus sind beiderseits (entsprechend den Runzelfurchen) von feinen eingestochenen, bräunlichen Punkten begleitet. Die Enden der beiden Clavusnerven, die diesen Enden anliegenden Partien des Innenrandnerven und gewöhnlich auch die Clavusspitze sind mehr oder weniger stark weiß. Da der Innenrandnerv an den zwischenliegenden Partien von der Außenseite her schmal schwarzbraun gesäumt ist, so zeigt er sich abwechselnd braun und weiß langgestrichelt. Der Außenrandnerv ist blass weißlich und mit größeren und kleineren braunen Flecken besetzt. Die Membran hat nie eine braune Querbinde, ist aber mehr oder weniger braun gefleckt, welche Flecken in den Endzellen oft die Gestalt langgestreckter Dreiecke annehmen. Die weißlichen Flügel sind etwas kürzer als die Decken. — Die Brust und der Hinterleib schwarzbraun; die Beine gelblich, am Ende braun bis schwarz. — Das letzte Bauchsegment ist über doppelt so lang als das vorhergehende, hinten fast gerade; in der Mitte hat es einen kleinen Ausschnitt. Legescheide so lang als das spärlich mit Borsten besetzte Coleostron. — Länge (mit den Decken): 5 mm.

Die Beschreibung, welche Fabricius von dem Thier lieferte, passt nur auf das Männchen. Fallén hatte das Weibchen einer andern *Acocephalus*-Art vor sich, als er schrieb: *Femina mare*

paulo latior; similiter picta; at nigrendo magis in brunneum abit. Scutellum quoque albo-maculatum; striae elytrorum latiores, et fascia postica transversa magis obsoleta. Corpus subtus album: ano vix piloso. Pedes pallidi, tibiis infuscatis. Alae albae. In Folge dieser Charakteristik suchte man seitdem vergebens nach *A. histrionicus* femina und so kam es, dass Flor, Sahlberg und Kirschbaum in ihren Cicadinenwerken das Weibchen dieser Art nicht beschrieben. Auch Signoret scheint *A. hist. fem.* unbekannt zu sein, da er schreibt: Vertex plus long que dans le mâle (13—7), un peu plus court que le prothorax (13—15), très peu plus long que la moitié de l'espace inter-oculaire etc. Sicherlich wird jedoch das Thier in allen größeren Cicadinen-Sammlungen enthalten sein, da man es (wenigstens in Österreich) nicht seltener antrifft als das Männchen; die richtige Deutung und Bestimmung aber gelang nicht, was abgesehen von der Irreführung durch Fallén um so entschuldbarer ist als die Gattung *Acocephalus* wegen der großen Verschiedenheit der Männchen und Weibchen ganz besondere Schwierigkeiten bietet.

Im Sommer 1885 trat *A. histrionicus* im Garten des k. k. Theresianum zu Wien in solcher Menge auf, dass hunderte und hunderte von beiden Geschlechtern hätten gesammelt werden können. Besonders zahlreich fanden sich die Thiere an einer mit Fichten bepflanzten Stelle, sowohl im Grase als auch auf den Fichten selbst; aber auch sonst im Garten lieferte fast jeder Zug mit dem Streif sack einige dieser Thiere. — Schon das massenhafte und gemeinsame Auftreten der oben beschriebenen Männchen und Weibchen beweist die Zusammengehörigkeit derselben zu einer Art; außerdem wird diese Zusammengehörigkeit noch dadurch erhärtet, dass gewisse Eigenschaften des Kopfes (Scheiteldimensionen etc.), die bei den *Acocephalus*-Arten als maßgebend sich erweisen, hier in der That bei beiden Geschlechtern in gleicher Art angetroffen werden.

#### ATRACOTYPUS GAUTSCHII. n. sp.

Caput margine antico acuto. Vertex antice paene rectangulus, in apice rotundatus, marginibus lateralibus levissime rotundatis,  $\frac{1}{3}$  brevior quam latitudo inter oculos. In nuca lineolae depressae duae, breves, longitudinales. Ante oculos juxta margines laterales verticis singuli sulci, in quorum marginibus interioribus ocelli positi



sunt, ab apice verticis duplo fere magis remoti quam ab oculis. Ante ocellos carina transversa conjungit interiores sulcorum margines, qui hinc usque ad marginem verticis callose incrassati adparent et cum carina transversa spatium depressum, trapeziforme includunt. Medius sulcus longitudinalis est subtilis et a margine postico verticis tantum usque ad carinam transversam pertinet. Margo posticus verticis levissime emarginatus. Facies lata; frons superior in apice fovea longitudinali paulo profundiore, duplo fere longior quam latitudo ejus infra antennis; frontis margines laterales recti, retrorsum nonnihil convergentes, postremo in clypeum maxime rotundati. Clypeus dimidio vel duplo latitudine longior; ejus margo anticus convexus. Genae extrinsecus angulis rotundatis. Margo superior scrobis incrassatus. Antennae tribus articulis basalibus et seta basi incrassata. Pronotum parum distincte transversim rugulosum, semper (plerumque  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ ) vertice brevius, margine antico late rotundato, margine postico paulum emarginato. Inter interiores angulos oculorum pronotum aequè longum. Margo anticus scutelli margine laterali dimidio longior. Caput, pronotum et scutellum subfusco-flava, languida, locis plus minusve extensis fusci coloris. Fuscae in vertice duae lineolae sunt nucae (de quibus supra diximus), item spatium plus minusve magnum post carinam transversam et plerumque fovea illa trapeziformis; carina transversa autem excepta fusca parte media et carinae laterales foveae flavidae. Apex verticis flavidus. In apice frontis duae subfuscae maculae ad verticem pertinentes; frons plerumque lineolis transversalibus subfuscis. Ceterae faciei partes plus minusve subfusce maculatae. Scrobs et seta antennarum subfuscae. Pronotum parvis maculis subfuscis, quae in priore quidem parte in arcu transversali positae sunt. Scutellum plus minusve subfusce maculatum. Interdum vertex, pronotum et scutellum permultis maculis fere omnino fusca. Tegmina in forma brachyptera sordide flavido-grisea, interdum plus minusve subfusca, parum distincte rugulosa, postice in linea recta truncata et in angulo exteriori magis, in angulo interiori minus late rotundata. Tegmina parum expressis nervis praedita ultra primum segmentum abdominale minimum tantum procedunt. Alae rudimentares. Raro tantum tegmina et alae plane explicatae; tum tegmina sunt albida, transversim rugulosa, appendice lata instructa, abdomine longiora et

apice intus valvantia. Nervi expressi, albiduli, hic illic subfusci; ramus interior primi sectoris antice tantum vena transversa cum altero sectore conjunctus. Membrana magna, quatuor areis (interdum in margine externo parva area quinta); secunda area apicalis parallelis nervis apicalibus. Alae albae, quarum duo exteri sectores in tertia parte postrema conjuncti sunt vena transversa angulata, a cujus apice etiam vena in nervum periphericum procedit. — Pectus plus minusve fuscum; segmenta ventris subfusco-flava, in medio macula longitudinali fusca, prope margines laterales utrimque puncto fusco. Segmenta dorsi subfusco-flava, linea media fusca, utrimque plus minusve lata macula longitudinali fusca et prope margines laterales serie punctorum fuscorum. Interdum abdomen superne fere omnino fuscum. Pedes subfusco-flavi, parvis maculis fuscis; ungulae fuscae; tibiae posticae fuscis punctis in basi setarum. — Valvula genitalis marium brevissima, postice rotundata. Laminae genitales marginibus externis rectis, in basi valvula nonnihil latiores, quam tanto superant, quanta valvulae mediae longitudo est. In basi tantum laminae marginibus interioribus se attingentes postice divaricant, ut spatium triangulare efficiatur, quod fere ad apicem valvulae pertinet. Pygophorus nonnihil laminis longior, superne vix sinuatus, lobis lateralibus infra tubam analem late rotundatis et eo modo conniventibus, ut post laminas apertura rhomboidalis plerumque efficiatur. Tuba analis non prominens. — Ultimum segmentum abdominale feminarum praecedente dimidio longius, postice rectum, in medio plerumque rotundata et parum profunda intercissione. Coleostron circum tubam analem sinuatum. Vagina exserta. — Longitudo formae brachypterae: 2·4—2·8 mm. Longitudo formae macrop- terae: 3·3 mm. — In locis gramineis per viarum margines. Levico. — Augusto, Septembri, Octobri.

Kopf mit scharfkantigem Vorderrand. Scheitel vorn fast rechtwinklig, an der Spitze abgerundet; seine vorderen Seitenränder sehr schwach ausgebogen. Er ist  $\frac{2}{3}$  so lang als zwischen den Augen breit und hat im Nacken zwei vertiefte, kurze Längsstriche. Vor den Augen längs der Seitenränder des Scheitels je eine Furche, an deren Innenrand die Nebenaugen liegen, die von der Scheitel- spitze beinahe doppelt so weit entfernt sind als von den Augen. Vor den Neben- augen verbindet ein Querkiel die Innenränder der Furchen, welche von da bis zum Scheitelrand wulstig verdickt erscheinen und mit dem Querkiel einen vertieften, trapezförmigen Raum einschließen. Die feine mittlere Längsfurche des

Scheitels reicht vom Hinterrand nur bis zum Querkiel. Hinterrand des Scheitels sehr flach ausgebuchtet. Gesicht breit; die Stirn hat oben an ihrer Spitze eine flache Längsgrube und ist fast doppelt so lang als unterhalb der Fühler breit; die Seitenränder der Stirn gerade, nach hinten etwas convergierend und zuletzt gegen den Clypeus stark gebogen. Clypeus  $1\frac{1}{2}$  bis 2mal so lang als breit; sein Vorderrand convex. Außenecke der Wangen abgerundet. Der obere Rand der Fühlergrube verdickt; Fühlerborste an der Basis verdickt, unterhalb der Verdickung deutlich noch drei Glieder. Pronotum undeutlich quengerunzelt, immer (gewöhnlich  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{3}$ ) kürzer als der Scheitel; der Vorderrand desselben breit gerundet, der Hinterrand wenig ausgebuchtet. Zwischen den inneren Augenecken ist das Pronotum gleichlang. Vorderrand des Schildchens  $1\frac{1}{2}$ mal so breit als der Seitenrand desselben lang ist. Kopf, Pronotum und Schildchen bräunlichgelb, matt, mit mehr oder weniger ausgedehnten, braun gefärbten Stellen. Braun sind am Scheitel die zwei Striche im Nacken, eine mehr oder weniger große Stelle hinter dem Querkiel und gewöhnlich die trapezförmige Grube, während der Querkiel mit Ausnahme der braun gefärbten Mitte und die Seitenkiele der Grube gelblich sind. Scheitelspitze gelblich. An der Spitze der Stirn zwei vom Scheitel her sich ziehende braune Flecken; Stirn gewöhnlich mit bräunlichen Querlinien. Die übrigen Theile des Gesichtes mehr oder weniger bräunlich gefleckt. Fühlergrube und Fühlerborste bräunlich. Pronotum mit kleinen, braunen Flecken, die wenigstens im vorderen Theil in einer Bogenlinie stehn. Schildchen mehr oder weniger bräunlich gefleckt. Bisweilen ist Scheitel, Pronotum und Schildchen durch reiche Sprenkelung fast ganz braun. — Die schmutzig gelblichgrauen, mitunter mehr oder weniger bräunlichen Decken der kurzflügligen Form sind undeutlich gerunzelt, hinten geradlinig abgestutzt und an der Außenecke stärker, an der Innenecke weniger breit gerundet. Sie haben meist undeutliche Nerven und reichen nur sehr wenig über das erste Abdominalsegment hinaus. Flügel rudimentär. Nur selten sind Decken und Flügel vollständig entwickelt. In diesem Falle sind die Decken weißlich, quengerunzelt und mit breitem Randanhang versehen. Sie ragen über das Abdomen hinaus und sind mit dem Anhang über einander geschlagen. Die Nerven sind deutlich, weißlich, stellenweise bräunlich; der innere Gabelast des ersten Sectors nur vorn durch einen Quernerven mit dem zweiten Sector verbunden. Membran groß, vierzellig (bisweilen eine kleine fünfte Zelle am Außenrand); die zweite Membranzelle mit parallelen Apicalnerven. Flügel weiß; die zwei äußern Längsnerven derselben sind im letzten Drittel durch einen winklig gebrochenen Quernerven verbunden, von dessen Spitze ebenfalls ein Nerv zum Randnerv verläuft. — Brust mehr oder weniger braun; Abdomen auf der Unterseite bräunlichgelb, mit einem braunen Längsflecken in der Mitte; nahe den Seitenrändern auf jedem Segment ein braunes Pünktchen. Oben ist das Abdomen bräunlichgelb, hat eine braune Mittellinie und beiderseits derselben einen mehr oder weniger breiten, braunen Längsflecken. Nahe dem Seitenrand hat jedes Segment beiderseits ein braunes Pünktchen. Bisweilen ist die Ober-

seite des Abdomen fast ganz braun. Beine bräunlichgelb, mit kleinen, braunen Flecken; Klauen braun; Hinterschienen mit braunen Punkten an der Basis der Borsten. — Genitalklappe der Männchen sehr kurz, hinten gerundet. Die Genitalplatten haben gerade Außenseiten, sind an der Basis etwas breiter als die Klappe und ragen über dieselbe so weit hinaus, als die Klappe in der Mitte lang ist. Die Platten stoßen mit ihren Innenrändern nur an der Basis zusammen und lassen hinten zwischen einander einen dreieckigen Raum frei, welcher fast bis zur Spitze der Klappe reicht. Pygophor etwas länger als die Platten, oben kaum ausgeschnitten; seine Seitenlappen sind unter der Afterröhre breit gerundet und schließen derart zusammen, dass sich gewöhnlich hinter den Platten eine rhombenförmige Öffnung zeigt. Afterröhre nicht hervorragend. — Letztes Abdominalsegment der Weibchen  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das vorhergehende, hinten gerade, in der Mitte meist mit einem rundlichen, wenig tiefen Ausschnitt. Coleostron um die Afterröhre ausgebuchtet. Legeseide hervorstehend. — Länge der kurzgeflügelten Form: 2·4—2·8 mm. Länge der langgeflügelten Form: 3·3 mm. Auf Grasplätzen an Wegrändern. Levico. — August, September, October.

#### GNATHODUS ANGUSTUS n. sp.

Vertex antice late rotundatus, inter oculos triplo—quadruplo latior quam longus, in medio aequè longus (aut paulo brevior) quam in interiore margine oculorum. Frons convexa; genae latae, extrinsecus obtuse angulatae. Clypeus aequè latus vel in partem posteriorem nonnihil dilatatus. Articulus secundus antennarum cylindratus, brevi primo duplo longior; seta basi incrassata. Pronotum convexum, antice rotundatum vel obtuse angulatum, marginibus lateralibus fere rectis et retrorsum paulum tantum divergentibus; pronotum igitur aequè latum ac caput. Margo posticus pronoti ab angulis posticis rotundatus, in medio rectus. Facies, vertex, pronotum et scutellum sordide flavo-subfusca (interdum hic illic subviridia aut subcaerulea). Vertex punctis duobus fuscis. Post marginem anticum pronoti clarius tinctum vittae longitudinales quinque plus minusve latae, obscurae. — Tegmina albidula, plus minusve subfusce infumata, extrorsum paulum dilatata, postice rotundata, subpellucida, pallidis nervis. Membrana maxima; nervi membranae, praesertim nervus periphericus plus minusve fuscis. Interdum nonnullae partes tegminum intensius subfusce coloratae, inprimis intervalla inter nervos clavi et apices corii arearum. Nervi alarum fuscis. Nervi tegminum et alarum procedunt eodem modo, quo in *Gnathodo punctato*. — Pectus nigrum. Abdomen supra nigrum, segmentorum marginibus

angustis et flavo-viridibus; segmenta ventris nigra-perviridia, plus minusve latis et flavido-viridibus marginibus posticis et lateralibus. Pedes flavidi; unguulae fuscae. Tibiae posticae non punctatae. — Valvula genitalis marium e viridi nigricans, perangusta, postice rotundata ibique plerumque distincte albo-ciliata (interdum valvula non conspicua). Laminae genitales angustae, ad rotundatum apicem versus aequaliter angustatae, albae, circiter aequae longae ac Pygophorus, retrorsum divergentes. Pygophorus setis albis consitus, niger, postice albo-marginatus et rotundatus. — Segmentum ultimum ventrale feminarum praecedente paulo longius, postice rectum. Vagina non prominens. — Longitudo (cum tegminibus): 3·3 mm.

Haec species *Gnathodo punctato* Fall. similis; differt autem ab eo minore latitudine et longitudine, minore latitudine pronoti comparati cum capite, tibiis posticis non punctatis, inprimis apparatu genitali marium. — Levico, in herbis. — Augusto, Septembri, Octobri.

Scheitel vorn breit gerundet, zwischen den Augen drei- bis viermal so breit als lang, in der Mitte ebenso lang (oder etwas kürzer) als am Innenrand der Augen. Stirn gewölbt; Wangen breit, mit stumpfer Außenecke. Clypeus gleichbreit oder nach rückwärts etwas verbreitert. Zweites Fühlerglied cylindrisch, doppelt so lang als das kurze erste; Fühlerborste an der Basis verdickt. Pronotum gewölbt, vorn gerundet oder stumpfwinklig; die Seitenränder fast gerade und nach hinten nur wenig divergierend; das Pronotum daher ebenso breit als der Kopf. Hinterrand des Pronotum von den Ecken her gerundet, in der Mitte gerade. Gesicht, Scheitel, Pronotum und Schildchen schmutzig gelbbräunlich (mitunter stellenweise grünlich oder bläulich). Am Scheitel zwei braune Punkte; hinter dem heller gefärbten Vorderrand des Pronotum fünf mehr oder weniger breite, dunkle Längsstreifen. — Die weißlichen, mehr oder weniger bräunlich angerauchten, nach außen wenig gebogenen, hinten abgerundeten Decken haben blasse Nerven und zeigen sich bei durchscheinendem Lichte getrübt; Membran sehr groß; auch sind die Membrannerven, besonders der Umfangsnerv, mehr oder weniger braun. Bisweilen sind einzelne Stellen der Decken stärker bräunlich gefärbt, so besonders die Zwischenräume zwischen den Clavusnerven und die Spitzen der Coriumzellen. Nerven der Flügel braun. Der Verlauf der Decken- und Flügelnerve ist wie bei *Gnathodus punctatus*. — Brust schwarz. Die Abdominalsegmente auf der Oberseite schwarz mit schmalen, gelbgrünen Rändern; auf der Unterseite sind sie schwarz bis dunkelgrün mit mehr oder weniger breiten, gelblichgrünen Seiten- und Hinterrändern. Beine gelblich; Klauen braun. Die Hintersehienen nicht punktiert. — Die dunkelgrüne Genitalklappe der Männchen ist sehr schmal, hinten abgerundet

und am Hinterrande gewöhnlich deutlich weiß bewimpert (bisweilen ist die Klappe nicht sichtbar). Die Genitalplatten sind schmal, gleichmäßig zum abgerundeten Ende verschmälert, weiß, ungefähr so lang als der Pygophor und divergieren nach hinten. Der schwarze, hinten weiß gerandete und gerundete Pygophor ist mit weißen Borsten besetzt. — Letztes Abdominalsegment der Weibchen wenig länger als das vorhergehende, hinten gerade (bei der Eintrocknung gewöhnlich in der Mitte nach vorn gezogen). Legescheide nicht hervorstehend. — Länge (mit den Decken): 3·3 mm.

Diese Art ist dem *Gnathodus punctatus* Fall. ähnlich; unterscheidet sich aber von demselben durch geringere Breite und Länge, geringere Breite des Pronotum im Verhältnis zum Kopfe, durch die nicht punktierten Hinterschienen, besonders jedoch durch den Genitalapparat der Männchen. — Levico, auf Gras. — August, September, October.

#### EUPTERYX LOEWII n. sp.

Facies albida vel flavida; frons (si a latere adspexeris) in anteriore parte convexa, in posteriore plana, in verticem fere recto angulo transiens. Vertex cum pronoto planior, colore lacteo, maculis irregularibus viridi-luteis insignitus, quarum duae plerumque in anteriore parte verticis, duae in nuca, complures in pronoto pone oculos cernuntur; quae si latius patent, vertex nonnunquam subflavus videtur. Vertex obtuse angulariter productus; pronotum duplici circiter longitudine verticis, antice angustius est quam postice ibique caput cum oculis latitudine superat. Scutellum sordide album vel flavidum. — Tegmina media extrorsum aliquanto dilatata, alba vel flavide alba. In medio tegminum margine externo macula est ovalis, languida, albi coloris, quae postice lineola atro-fusca finitur. Ambit plerumque hanc maculam fascia modo latior modo angustior fusci vel atro-fusci coloris, ad tegminum basin versus plerumque pallescens, externum marginem in basi corii et internum totius clavi marginem spatio magis vel minus lato dimittens, postice fimbriata nec nisi ad tertiam vel quartam partem posticam corii pertingens. Accidit interdum, ut fascia illa colorem minus umbraticum exhibeat vel etiam in speciem subfuscae tersurae utrimque juxta suturam clavi reducta adpareat. Membrana albidule adumbrata, subfuscis maculis; prima et postrema vena transversa, qua membrana a corio secernitur, atro-fusca. Alae albae, pellucidae, nervis albis. — Pectus pedesque flavidi, unguulae subfuscae. Venter plerumque flavidus; segmenta dorsi nigra lateribus latis et flavis, margini-

bus posticis angustis et flavis. — Segmenta genitalia flavida. Valvula genitalis marium segmentum ultimum ventrale dimidia longitudine superat, pone leniter rotundata. Laminae genitales valvulam longitudine fere aequant, tenuiores, ad apicem versus paulum angustatae, in apice nigrae, junctim rotundatae et paullulum sursum flexae. Pygophorus (si a latere adspexeris) quadrangularis, desuper profunde atque ad antecedens usque segmentum dorsale excisus; ejus margo posticus fere verticalis cum recto margine superiore angulum fere rectum efficit et rotundatus in marginem inferiorem transit. — Segmentum ultimum ventrale feminarum postice utrimque leviter sinuatum, in medio obtuse exacuto aliquanto longius est quam in angulis lateralibus rotundatis. Vagina nonnihil prominens, in fine fusca. — Longitudo (una cum tegminibus) 4·2—4·4 mm.

Est haec species cum forma sua et magnitudine tum forma segmentorum genitalium et universali colore Eupterygi concinnae Ger. adeo similis, ut bestiolas, quarum fusca tegminum fascia parum conspicua est, facile solo colore ab illa differre putes. Examinato autem utriusque speciei apparatu genitali apparet virilia membra utriusque speciei forma differre, quo efficitur Eupteryga Loewii non esse varietatem solo colore ab Eupteryge concinna differentem sed propriam esse speciem. Praeterea autem haec species non modo forma membri, de quo modo dictum est, sed etiam fusca tegminum pictura diversa est. Nec vivit in quercu, ut *E. concinna*, sed in acere pseudoplatano.

Austria inferior: Kirchberg (Wechsel), Vindobonae (Theresianum). Moravia: Dittersdorf. — Julio, Augusto, Septembri.

Gesicht weißlich oder gelblich; Stirn (von der Seite gesehn) vorn gewölbt, hinten flach, ihr Übergang zum Scheitel fast rechtwinklig. Scheitel und Pronotum ziemlich flach, milchigweiß, mit grünlichgelben, unregelmäßigen Flecken, von denen gewöhnlich zwei vorn am Scheitel, zwei im Nacken und mehrere am Pronotum hinter den Augen stehn; bei starker Ausbreitung dieser Flecken erscheint mitunter der Scheitel gelblich. Der Scheitel ist vorn stumpfwinklig vorgezogen; das Pronotum etwa doppelt so lang als der Scheitel, vorn schmaler als hinten, daselbst breiter als der Kopf mit den Augen. Das Schildchen ist schmutzigweiß oder gelblich. — Die Decken sind in der Mitte nach außen etwas erweitert, weiß oder gelblichweiß. In der Mitte des Außenrandes befindet sich ein matter, weißer, ovaler Längsflecken, welcher hinten von einer schwarzbraunen Linie begrenzt ist. Diesen Flecken umgibt in der Regel ein

mehr oder weniger breites, braunes bis schwarzbraunes Band, welches nach der Deckenbasis hin meist verblasst ist, den Außenrand an der Basis des Corium und den Innenrand des Clavus in seiner ganzen Länge mehr oder weniger breit frei lässt, hinten zackig begrenzt erscheint und nur bis zum hintern Drittel oder Viertel des Corium reicht. Bisweilen ist das Band weniger dunkel gefärbt oder es ist sogar auf einen bräunlichen Wisch längs der Clavusnaht reducirt. Membran schwach weißlich getrübt, mit bräunlichen Flecken (ein Fleck längs des Spitzenrandes in der ersten und zweiten Membranzelle, einer außen am Stiele der zweiten Zelle und einer in der vierten Zelle, welcher auch mehr oder weniger weit in die dritte Zelle hineinreicht); die erste und letzte der Queradern, welche die Membran vom Corium scheiden, schwarzbraun. Flügel weißlich, durchscheinend, mit weißen Adern. — Brust und Beine gelblich, Klauen bräunlich. Abdomen unten gewöhnlich gelblich, oben schwarz, an den Seiten breit gelb gerandet, die Segmente am Hinterrande schmal gelb gesäumt. — Die Genitalsegmente gelblich. Genitalklappe der Männchen 1·5mal so lang als das vorhergehende Bauchsegment, hinten flach abgerundet. Genitalplatten ungefähr so lang als die Klappe, ziemlich schmal, nach der Spitze hin nur wenig verschmälert, an der Spitze schwarz, zusammen abgerundet und etwas nach oben gebogen. Afterträger (von der Seite gesehn) viereckig, oben tief, fast bis zum vorhergehenden Rückensegmente ausgeschnitten; sein Hinterrand ist fast vertical, bildet mit dem geraden Oberrande einen fast rechten Winkel und geht gerundet in den Unterrand über. — Das letzte Bauchsegment der Weibchen ist am Hinterrande beiderseits der Mitte etwas ausgeschnitten, in der stumpf zugespitzten Mitte etwas länger als an den abgerundeten Seitenecken. Legescheide etwas hervorragend, am Ende braun. — Länge (mit den Decken): 4·2—4·4 mm.

Diese Art ist sowohl in der Gestalt und Größe als auch in der Form der Genitalsegmente und in der allgemeinen Färbung der Eupteryx concinna Grm. so ähnlich, dass man die Thiere, bei denen das braune Band der Decken nur wenig entwickelt ist, leicht für eine Färbungs-Varietät der letzteren halten könnte. Eine Untersuchung des männlichen Genitalapparates beider Arten jedoch zeigte, dass die männlichen Glieder beider Arten verschiedene Form haben, woraus unzweifelhaft hervorgeht, dass die Eupteryx Loewii keineswegs eine Färbungs-Varietät von *E. concinna*, sondern eine eigene Art ist. Außer in der Form des genannten Organes unterscheidet sich diese Art noch von der andern durch die braune Zeichnung der Decken; auch lebt sie nicht wie *E. concinna* auf *Quercus*, sondern auf *Acer Pseudoplatanus* L. — Kirchberg am Wechsel, Wien (Theresianum), Dittersdorf. — Juli, August, September.

#### TYPHLOGYBA (ANOMIA) CALLOSA n. sp.

Pallide flava vel subviridis pallide flava. Facies flavida; frons lateribus paene rectis, sub antennis latitudinem interantennalem longitudine dimidio superans, rotundata in verticem transiens.



Antennae flavidae; extrema pars setae antennarum saepe subfusca. Vertex flavidus antice non raro duabus maculis obscurioribus insignitus, in medio paulo longior quam in interiore margine oculorum, antice late rotundatus. Pronotum subflavum, plerumque obscurius flave maculatum, antice ab angulis inde humerorum rotundatum, postice leviter emarginatum pauloque latius quam caput cum oculis, in medio verticis longitudinem aut dimidio aut fere tribus quartis superans. Scutellum magnum, flavidum, angulis lateralibus interdum leviter subfuscis. — Corium cum clavo pallide flavideque virescens; in commissura clavi plerumque virga fusca longiuscula a basi fere usque ad apicem clavi. Haec virga nonnunquam leviter tantum indicatur vel plane deest. Apices trium arearum corii interiorum semper sunt subfusci coloris, plerumque etiam clavi apex fuscus est, ut in fine corii fascia oriatur dilucidioribus solum uervis interrupta, quae extrorsum ad primam membranae aream versus sensim magis coarctatur et pallescit. Membrana leviter veluti fumigata, dilucidis nervis, obscurioribus in omnibus vel saltem in quarta area maculis. Secunda area apicalis in basi acaulis, magis vel minus late innixa. Nervi alarum dilucidi. — Abdomen superne flavum, interdum hic illic subfuscum, infra ut pectus quoque pallide flavum vel etiam rutilum. Pedes pallide flavi, unguulae fuscae. — Segmenta genitalia marium flavida, interdum rutila. Segmentum ultimum ventrale praecedente plus duplo longius, postice per totam latitudinem rotundatum. Valvula genitalis nulla. Laminae genitales duplicem longitudinem ultimi segmenti ventralis exaequant, interioribus ipsarum marginibus per totam longitudinem sibi adjacentibus, usque ad partem dimidiam aequa latitudine, tum vero repente perangustae et paulo sursum flexae, ad finem versus denno latiores et simul praecisae. In ea parte basali, in qua laminae aequam latitudinem exhibent, interiores margines sibi adjacentes depressio communis fossulae instar prosequitur. Pygophorus (a latere inspectus) trapeziformis, recto brevique margine superiore; margo sectionis longus parum profunde et inaequaliter undulatus, oblique retrorsum ac deorsum directus et recto fere angulo cum margine inferiore leviter rotundato congregiendiens. Tuba analis prominens. — Ultimum segmentum abdominale feminarum plus triplo praecedente longius, retrorsum in latam laciniam triangularem protractum, quam mar-

ginibus lateralibus paullulum sinuatis et apice praeciso vel leviter emarginato instructam in medio callum trajecit latum obtusumque, quod in basi laciniae cum simili callo transverso conjungitur. Segmenta genitalia pallide flava, interdum rutila. Vagina coleostron quinta parte excedit, in fine leviter effusata. — Longitudo (una cum tegminibus): 4·4—4·8 mm.

Vivit haec species plerumque in alno glutinosa Grtn. et reperta est a me in Austria inferiore prope Großrussbach et Kirchberg (Wechsel) et a P. Löw apud Lunz. Differt ea a *Typhlocyba gratio* Boh., cui forma et colore simillima est, non solum magnitudine sed etiam forma segmentorum genitalium, tum etiam eo quod secunda membranae cellula caule caret atque eo insuper, quod virga illa coloris fusci, quae, nisi omnino deest, in clavo conspicitur, in medio nunquam interrumpitur. — Julio, Augusto, Septembri.

Bleichgelb oder grünlich bleichgelb. Gesicht gelblich; Stirn mit fast geraden Seiten, unter den Fühlern 1·5mal so lang als zwischen den Fühlern breit, abgerundet in den Scheitel übergehend. Fühler gelblich; Endtheil der Fühlerborste oft bräunlich. Scheitel gelblich, nicht selten vorn mit zwei kleinen dunkleren Flecken, in der Mitte etwas länger als am Innenrande der Augen, vorn breit gerundet. Pronotum gelblich, meist dunkler gelb gefleckt, vorn von den Schulterecken an abgerundet, hinten schwach ausgebuchtet und etwas breiter als der Kopf mit den Augen, in der Mitte 1·5 bis 1·7mal so lang als der Scheitel. Schildchen groß, gelblich, bisweilen mit schwach bräunlichen Seitenecken. — Corium und Clavus grünlich bleichgelb; am Innenrande des Clavus meist ein brauner Längsstreif, welcher von der Basis bis nahe an die Clavusspitze reicht. Dieser Streifen ist manchmal nur angedeutet oder er fehlt. Die Spitzen der drei inneren Zellen des Corium sind immer bräunlich, meist ist auch die Clavusspitze braun, so dass ein nur von den hellen Nerven unterbrochenes Band am Ende des Corium entsteht, welches nach außen gegen die erste Membranzelle hin allmählich schmaler und blässer wird. Membran schwach angeraucht, mit hellen Nerven; in allen oder wenigstens in der vierten Zelle dunklere Flecken. Die zweite Endzelle an der Basis nicht gestielt, sondern mehr oder weniger breit sitzend. Nerven der Flügel hell. — Abdomen oben gelb, bisweilen stellenweise bräunlich, unten sowie die Brust blassgelb oder mitunter röthlich. Beine bleichgelb, Klauen braun. — Genitalsegmente der Männchen gelblich, mitunter röthlich. Letztes Bauchsegment über doppelt so lang das vorhergehende, hinten der ganzen Breite nach abgerundet. Genitalklappe fehlt. Die Genitalplatten sind zweimal so lang als das letzte Bauchsegment, mit ihren Innenrändern liegen sie der ganzen Länge nach einander, bis zur Hälfte sind sie gleichbreit, dann plötzlich stark verschmälert und etwas nach oben gebogen; gegen das Ende sind sie wieder verbreitert und gemein-

schaftlich abgestutzt; in ihrem gleichbreiten Basaltheile haben die Klappen längs der aneinander liegenden Innenränder einen gemeinschaftlichen, grubenförmigen Eindruck. Afterträger (von der Seite gesehn) trapezförmig, mit geradem, kurzem Oberrand; Rand des Ausschnittes lang, schwach und ungleichwellig, schief nach hinten und unten gerichtet und unter fast rechtem Winkel mit dem sanft gerundeten Unterrand zusammentreffend. Afterröhre hervorragend. — Letztes Abdominalsegment der Weibchen über dreimal so lang als das vorhergehende, nach hinten in einen breiten, dreieckigen Lappen vorgezogen, welcher etwas ausgebuchtete Seitenränder und eine abgestutzte oder schwach ausgerandete Spitze hat und in der Mitte von einem breiten, stumpfen Längskiel durchzogen ist, der sich an der Basis des Lappens mit einem ebensolchen Querkiele vereinigt. Genitalsegmente bleichgelb, bisweilen röthlich. Die Lege-scheide ragt hinten mit 0·2 ihrer Länge über das Coleostron hervor, am Ende ist sie etwas gebräunt. — Länge (mit den Decken): 4·4 bis 4·8 mm.

Diese Art lebt auf *Alnus glutinosa* Grtn. und wurde in Niederösterreich von mir bei Großrussbach und bei Kirchberg am Wechsel und von Herrn Paul Löw bei Lunz gefunden. Sie steht in der Form und Färbung der *Typhlocyba gratiosa* Boh. am nächsten, unterscheidet sich aber von dieser nicht allein in der Größe sondern auch durch anders geformte Genitalsegmente, durch die nicht gestielte zweite Membranzelle und auch dadurch, dass bei ihr der braune Streifen im Clavus (der übrigens oft fehlt) in der Mitte nicht unterbrochen ist. — Juli, August, September.

